

## Fragen aus der Naturschutzpraxis - Abfrage und Priorisierung 2021

Zusammenfassung .....	2
Auswertung.....	3
Hintergrund der Befragten .....	3
Die wichtigsten Themenbereiche waren Insekten, Biotopverbund und Klimawandel. ....	4
Die wichtigsten Fragestellungen.....	4
Die Fragestellungen im Detail .....	7
Artenschutz .....	7
Lebensraumschutz .....	13
Mensch und Natur.....	20
Annex .....	29
Regionale Wertungen der Fragestellungen (Top 3 in den Bezirken).....	29
Allgemeine Kommentare, Anregungen und Hinweise .....	30

## Zusammenfassung

**Hintergrund.** Im Dezember 2021 wurde die bayerische Naturschutzverwaltung aufgefordert, bestehende Fragestellungen aus der Naturschutzpraxis (gesammelt in Vertreterunden 2019) nach ihrer Priorität zu bewerten und zu kommentieren sowie eigene Fragestellungen einzubringen. Die Auswertung basiert auf 194 Antworten – herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen! Die meisten TeilnehmerInnen arbeiten seit über 10 Jahren im Naturschutz. Die Mehrheit der Bewertungen stammt aus den unteren Naturschutzbehörden. Oberbayern war der Regierungsbezirk mit der meisten Beteiligung.

**Struktur und Ergebnisse.** Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin konnte zunächst vorauswählen, welche Themenbereiche besonders relevant sind. Die 5 wichtigsten Themenbereiche waren Insekten, Biotopverbund und Klimawandel (insbes. hNBs, LfU) bzw. Eingriffe / Kompensation (uNBs) sowie Pflege und Erhalt von Grünland. Zu diesen Themen gehören auch alle der Top 10 Fragen.

Zu diesen Themenbereichen wurden in einem zweiten Schritt die zugehörigen Fragen zur Bewertung und Kommentierung gestellt. Die mittlere Bewertung für die einzelnen Fragestellungen variierte zwischen 5,26 und 8,29. In den einzelnen Regierungsbezirken sogar zwischen 3,4 und 9,6. Es zeigt sich also, dass unter Umständen die Fragestellungen regional unterschiedlich wichtig sind. Im Durchschnitt stimmen nur 2 der 5 wichtigsten Fragestellungen aus den Top 5 in den Regierungsbezirken bzw. mit der Gesamtbewertung überein. Die Effektstärke in der Gesamtbewertung ist jedoch gering.

Der dritte Schritt bestand in der Abfrage von weiteren offenen Fragestellungen. Bei dieser Gelegenheit erreichten uns 82 weitere Fragen mit Forschungscharakter, zum Teil auch als konkretisierende Aspekte der vorhandenen Fragestellungen. Weitere 8 bzw. 3 Fragestellungen greifen Monitoring-Anregungen, übergreifende politische / soziale oder sonstige Blickpunkte auf

### Die fünf am höchsten bewerteten Fragestellungen (durchschnittliche Gesamtbewertung)

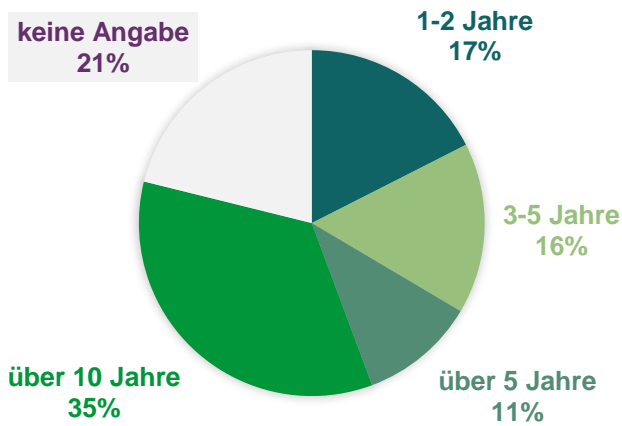
1. Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen? (Median 9)
2. Welches sind die maßgeblichen Faktoren für einen botanischen Biotopverbund und wie wäre dieser zu gestalten? Welche Wirkmechanismen gibt es für den Austausch von Pflanzen und Kleintieren? (Median: 8)
3. Wie kann man den Status quo bei Grünland halten oder aufwerten und wie den Rückgang der Lebensraumtypen umkehren? (Median: 8)
4. Unter welchen Bedingungen funktioniert die Umsiedelung im Rahmen von SAP-/CEF-Maßnahmen (Ameisenbläuling, Zauneidechsen, Wechselkröte und so weiter). Standardmaßnahmen testen (etwa mit Telemetrie): wurden sie sinnvoll umgesetzt, was hat es gebracht? (Median: 8)
5. Welche Auswirkungen haben vorgegebene Beleuchtungsnormen (konkretes Beispiel: Sportplatz Außenanlage) auf Insekten und wie können diese insektenfreundlicher gestaltet werden? (Median: 8)

**Rückmeldungen.** In den Kommentaren traten insbesondere zwei Aspekte hervor. Allgemein wurde der Fragebogen positiv aufgenommen. 1) Konkret auf die Fragestellungen bezogen wurde vielfach der Hinweis geäußert, auf bestehendes Wissen zurückzugreifen. Dies ist im Rahmen von Vorrecherchen vor und während der Bearbeitung geplant. Es wurde auch der Wunsch geäußert, das vorhandene Wissen in kompakter und verständlicher Weise zu kommunizieren. 2) In übergreifenden Kommentaren wurden größere Fragen zur Ausrichtung des Naturschutzes, seiner Konzepte, des politischen Rahmens sowie zur Kommunikation und Interaktion in und mit der Gesellschaft gestellt.

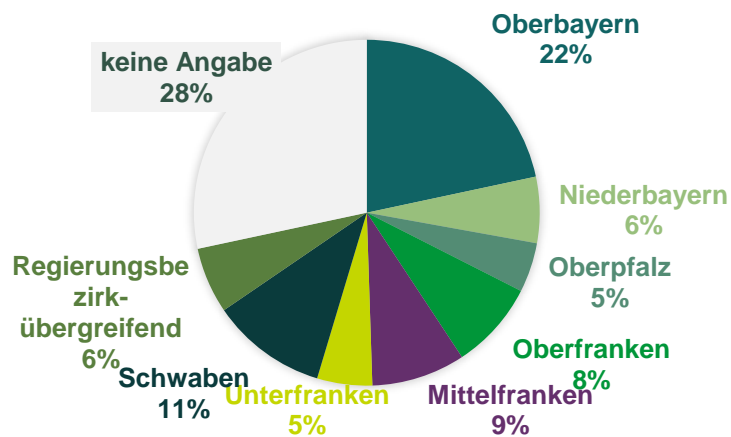
## Auswertung

### Hintergrund der Befragten

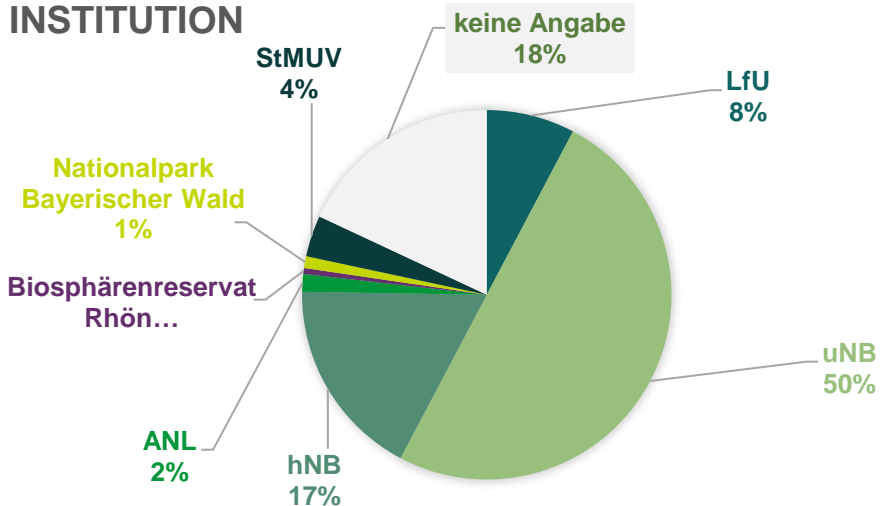
#### BERUFSERFAHRUNG IM NATURSCHUTZ



#### ARBEITSSCHWERPUNKT



#### INSTITUTION



## Die wichtigsten Themenbereiche waren Insekten, Biotopverbund und Klimawandel.

Der Vergleich wird hier jeweils zur Gesamtgruppe vorgenommen, d.h. nach Abweichung vom Mittelwert. Hier gibt es leichte Unterschiede in der Bewertung durch die verschiedenen Gruppen. Neben den Jahren, die die Befragten bereits im Naturschutz tätig sind, wurden die unteren sowie höheren Naturschutzbehörden selektiert. Die Aufschlüsselung nach den weiteren beteiligten Institutionen wurde aufgrund der geringen Anzahl der zuordenbaren Antworten zu diesen Institutionen ausgelassen.

Tabelle 1 Durchschnittliche Bewertung der Themenbereiche im Gesamten (N = 194) bzw. differenziert nach den Jahren / der Erfahrung im Naturschutz (Über 10 Jahre: N = 67, Über 5 Jahre: N = 22, 3-5 Jahre: N = 31, 1-2 Jahre: N = 34) sowie der Institution (Auswahl; uNB: N = 97, hNB: N = 34). Farbliche Kennzeichnung erfolgte nicht nach absoluten Zahlen, sondern nach den relativen Werten innerhalb jeder Gruppe.

Thema (Nach Gesamtwertung sortiert)	Gesamt	Über 10 Jahre	Über 5 Jahre	3 bis 5 Jahre	1 bis 2 Jahre	uNB	hNB
1. Insekten	8,06	8,04	8,90	7,97	8,29	8,45	7,76
2. Biotopverbund	7,52	7,64	7,86	7,80	7,29	7,49	7,62
3. Klimawandel	7,42	7,78	7,52	7,60	7,38	7,41	7,21
4. Kompensation / Eingriffe	7,09	6,82	7,33	6,80	7,35	7,53	7,44
5. Pflege und Erhalt von Grünland	7,09	7,34	6,95	7,92	7,09	7,18	6,76
6. Schutz und Nutzung von Mooren	7,03	7,01	6,95	7,27	6,88	6,81	7,26
7. Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung	6,86	7,12	6,71	7,20	6,53	6,77	6,94
8. Gewässer- und Auenschutz	6,73	6,72	6,48	6,50	7,03	6,61	6,74
9. Ökosystemdienstleistungen	6,69	6,43	7,43	6,01	7,18	6,95	6,71
10. Gebietseigene Herkunft (Saatgut)	6,57	6,61	6,43	6,89	6,74	6,52	6,71
11. Amphibien/Reptilien	6,40	6,15	6,57	5,96	6,85	6,64	6,76
12. Vertragsnaturschutz / Förderung von Naturschutzmaßnahmen	6,38	6,51	6,76	6,89	6,53	6,44	6,26
13. Avifauna/Vögel	6,35	6,43	6,14	6,37	6,88	6,40	6,74
14. Landschaftspflege (allgemein)	6,33	6,57	5,86	6,77	6,65	6,48	6,12
15. Freizeitnutzung	6,27	6,21	7,10	5,88	6,32	6,52	6,32
16. Gebietsfremde Arten	6,21	6,07	6,90	6,40	6,38	6,48	5,71
17. Wildtiermanagement	5,79	5,72	6,05	5,65	6,56	5,88	5,88
18. Säugetiere	5,77	5,78	6,19	5,16	5,88	5,92	6,06

## Die wichtigsten Fragestellungen

Die Fragestellungen mit den höchsten (Summe der Wertungen von 1 bis 10) und meisten (Anzahl der TeilnehmerInnen) waren ohne Ausreißer dementsprechend auch jene, die den Top 5 Themenbereichen zugeordnet waren.

- Insgesamt wurden 79 Fragestellungen zur Bewertung abgefragt. Die mittlere Bewertung für die einzelnen Fragestellungen variierte zwischen 5,26 und 8,29. In den einzelnen Regierungsbezirken sogar zwischen 3,4 und 9,6. Mehr als die Hälfte der Fragen (N = 44) wurde überdurchschnittlich gewichtet (über 6,88).
- Die Anzahl der abgegebenen Bewertungen bzw. TeilnehmerInnen, denen eine Fragestellung angezeigt wurde (auf Basis der Bewertung der Themenbereiche) beträgt zwischen 102 (Säugetiere) und 163 (Insekten).
- Die Fragestellungen auf Rang 1-4 sowie 6 sind über ihre Bewertung in den Top 10 hinaus auch Teil der Fragen mit den meisten Antworten (Anzahl der TeilnehmerInnen) sowie daraus resultierendem höchsten Summenranking.

Tabelle 2 Übersicht zu den wichtigsten konkreten Fragestellungen in der Gesamtvergleich. Die Top 10 werden jeweils mit der regionalen Wertung angezeigt. Grün markiert sind die Fragestellungen, die auch dort in den Top 10 aufscheinen.

	Gesamt (N=194)	Keine Angabe (N = 55)	Schwa- ben (N = 21)	Ober- bayern (N = 42)	Nieder- bayern (N = 12)	Ober- pfalz (N = 9)	Unter- franken (N = 10)	Mittel- franken (N = 42)	Ober- franken (N = 16)	Über- greifend (N = 12)
1. Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen? [10k]										
Durchschnittliche Bewertung	8,29	7,90	9,60	7,83	8,64	8,57	9,00	7,86	8,64	7,80
Rang	1		1		4	4	1		1	
2. Welches sind die maßgeblichen Faktoren für einen botanischen Biotopverbund und wie wäre dieser anzulegen/zu gestalten? Welche Wirkmechanismen gibt es für den Austausch von Pflanzen und Kleintieren? [63a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,98	7,29	8,00	8,19	8,64	8,00	8,00	7,79	8,62	7,92
Rang	2			4	3	5			3	
3. Wie kann man den Status quo bei Grünland halten oder aufwerten und wie den Rückgang der Lebensraumtypen umkehren? [14k]										
Durchschnittliche Bewertung	7,92	7,63	8,47	8,00	8,45	7,86	7,88	7,36	7,57	8,50
Rang	3		3	9	5	7				4
4. Unter welchen Bedingungen funktioniert die Umsiedelung im Rahmen von SAP-/CEF-Maßnahmen (Ameisenbläuling, Zauneidechsen, Wechselkröte und so weiter). Standardmaßnahmen testen (etwa mit Telemetrie): wurden sie sinnvoll umgesetzt, was hat es gebracht? [40a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,91	7,54	7,87	8,00	7,30	7,88	8,13	8,81	8,57	6,29
Rang	4			10		6		2	4	
5. Welche Auswirkungen haben vorgegebene Beleuchtungsnormen (konkretes Beispiel: Sportplatz Außenanlage) auf Insekten und wie können diese insektenfreundlicher gestaltet werden? [75a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,85	6,41	8,07	8,54	7,58	7,29	7,43	8,64	7,67	8,50
Rang	5		9	1				4		3
6. Wie ist die Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen (CEF, Vermeidungsmaßnahmen), Brücken, Durchlässen und so weiter und wie lassen sich diese gegebenenfalls selbst beurteilen (Kriterien, wissenschaftliche Begleitung)? [39k]										
Durchschnittliche Bewertung	7,85	7,50	7,29	8,12	8,10	8,63	7,88	8,31	7,64	7,14
Rang	6			6		3		8		

	Gesamt (N=194)	Keine Angabe (N = 55)	Schwa- ben (N = 21)	Ober- bayern (N = 42)	Nieder- bayern (N = 12)	Ober- pfalz (N = 9)	Unter- franken (N = 10)	Mittel- franken (N = 42)	Ober- franken (N = 16)	Über- greifend (N = 12)
7. Wie müsste eine gebietseigene Naturschutz-Ansaatmischung aussehen und wer kann sie wie produzieren? [68a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,84	7,18	8,00	7,86	9,00	9,00	6,71	8,15	7,50	8,89
Rang	7				1	1		9		1
8. Wie lässt sich Schnittgut, zum Beispiel										
Durchschnittliche Bewertung	7,80	7,81	8,18	7,35	7,91	7,20	7,83	7,55	8,13	8,63
Rang	8		6						8	2
9. Wie entwickeln sich speziell Insekten auf Flächen mit Agrarumweltmaßnahmen? (Erfolgskontrolle bislang vegetationsorientiert) [04k]										
Durchschnittliche Bewertung	7,71	6,95	7,70	7,86	8,45	6,86	7,13	7,75	8,64	8,00
Rang	9				6				2	
10. Wie sollte man Großprojekte für Wiesenbrüter gestalten: Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben? Ist Wasser der entscheidende Faktor? Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben? [53a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,66	7,17	6,50	7,81	8,67	7,00	8,33	7,77	7,92	7,78
Rang	10				2		7		9	
11. Wiedervernässung von Niedermooren: wie sinkenden GW-Spiegel anheben? (praxisrelevante Vorgehenshinweise) [76a]										
Durchschnittliche Bewertung	7,66	7,39	7,87	8,21	8,20	6,13	8,00	6,90	7,36	8,00
Rang	10				10					

## Die Fragestellungen im Detail

**Hinweis:** Hier dargestellt werden nur die Bewertungen der einzelnen Fragestellungen; sämtliche Kommentare, Anregungen und weitere Aspekte bzw. Fragestellungen finden sich in einer Gesamtversion, die zur Bearbeitung der Themen und Recherchen verwendet und berücksichtigt wird.

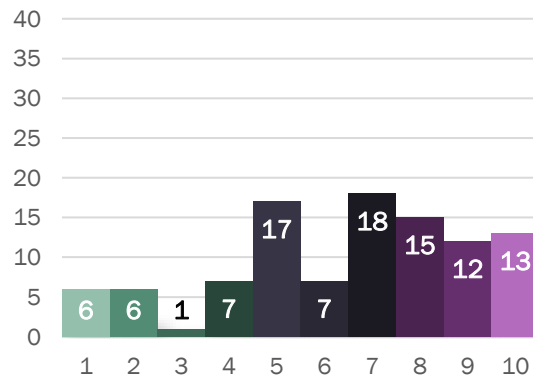
### Artenschutz

#### Säugetiere

**[60a] Hamster sind nur noch im Raum Würzburg in vitalen Populationsgrößen vorhanden: Hier die zentrale Frage nach Mindest-Arealgrößen und Austausch: Wie lassen sich die Hamsterpopulationen dauerhaft erhalten? (Untersuchungen zur Populationsökologie, Wanderdistanzen, Fertilität Feldhamster, Erfolg von Umsiedlungen)**

durchschnittliche Bewertung	6,47
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Die Fragestellung war für **Unterfranken** an Platz 2 der wichtigsten 10 Fragen. Sie erhielt auch eine überdurchschnittliche Bewertung in Niederbayern; in Oberfranken und der Oberpfalz wurde sie unterdurchschnittlich bewertet.

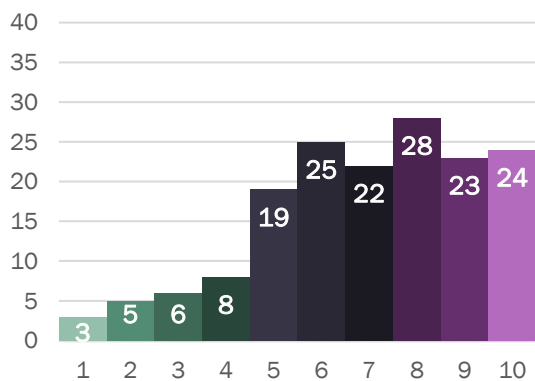


#### Insekten

**[05a] Welche Effekte haben kommunale Blühflächen auf die Insektenvielfalt? (Frage der besseren Gestaltung für seltene/gefährdete Arten)**

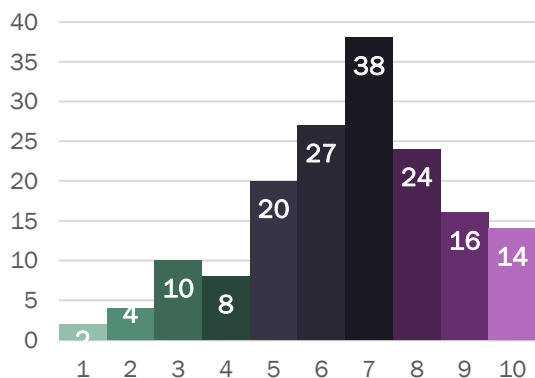
durchschnittliche Bewertung	6,95
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Top 8 in Oberbayern.



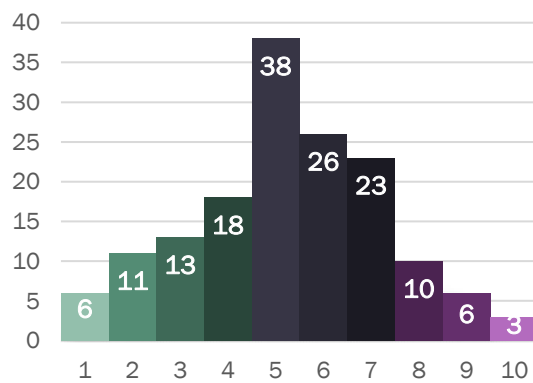
**[38a] Welches sind Kriterien und Anforderungen an die Wiederansiedlung von Schmetterlingen (Literaturzusammenschau)?**

durchschnittliche Bewertung	6,60
Median	7



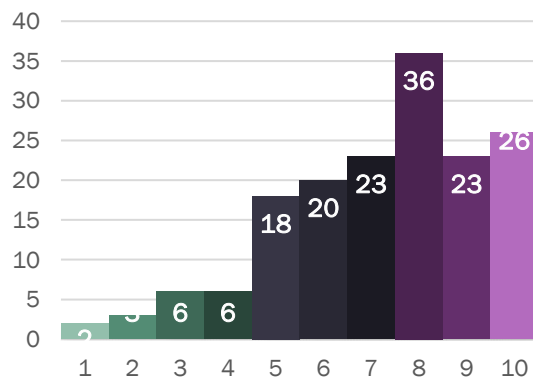
**[57a] Was sind die Rahmenbedingungen für eine Wiederansiedelung von *Coenonympha hero* (Wald-Wiesenvögelchen) mit Bezug auf das Artenhilfsprogramm und ausgehend von bestehendem Wissen zur Autökologie?**

durchschnittliche Bewertung	5,26
Median	5



**[65k] Wie können verschiedene Akteursgruppen eine insektenfreundliche Umsetzung betreiben? Das fängt bei Managementfragen für zum Beispiel Infrastrukturen an, geht über passenden tierschonenden Maschineneinsatz (inklusive Aufnahme) bis zu wie verwertet man das Schnittgut.**

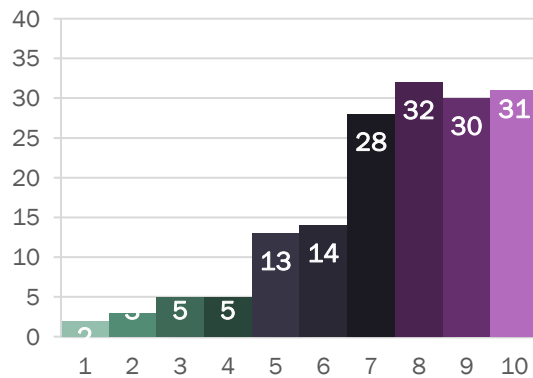
durchschnittliche Bewertung	7,21
Median	8



**Regionale Unterschiede:** Die Frage wurde insbesondere in Niederbayern im Vergleich zum Durchschnitt (Top 7) und den anderen Regierungsbezirken als wichtiger eingestuft. In der Oberpfalz, in Unterfranken und in Oberfranken wurde sie vergleichsweise geringer bewertet. Top 5 von Befragten aus Regierungsbezirk-übergreifender Tätigkeit.

**[83a] Gibt es technische Innovationen in der Landwirtschaft, die versuchen, Verluste von Insekten, Säugern und Vögeln zu verringern? Mögliche Beispiele wären Gebläse an Erntemaschinen, die Insekten vor dem Einziehen und „Gehäckselt werden“ schützen oder Infrarotkameras an Erntemaschinen zur Detektion von Wildtieren und Vögeln im Acker?**

durchschnittliche Bewertung	7,51
Median	8



**Regionale Unterschiede:** Unterdurchschnittliche Bewertung in der Oberpfalz, überdurchschnittlich wichtig in Mittelfranken (Top 5) sowie in Unterfranken (Top 9).

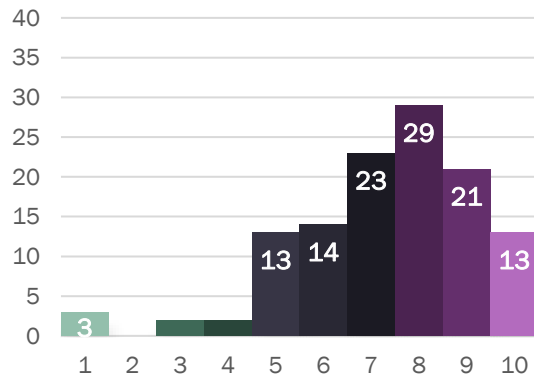


## Amphibien/Reptilien

**[46a] Amphibienschutz im Klimawandel – wie mit Entwicklungen hinsichtlich Krankheiten und Pilzen umgehen beziehungsweise was ist hier noch zu erwarten?**

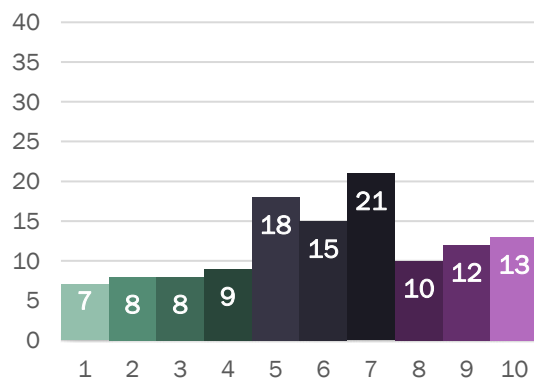
durchschnittliche Bewertung	7,32
Median	8

**Regionale Unterschiede:** Schwerpunkt in Mittelfranken (Top 6).



**[47a] Zauneidechsenmaßnahmen im Siedlungsbereich: Wie wirken sich Katzen auf die Populationen aus? Abstände zu Wohngebieten?**

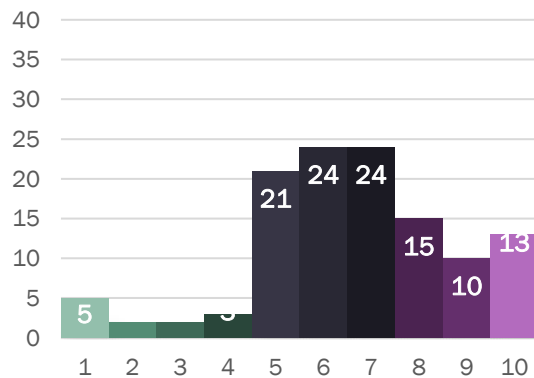
durchschnittliche Bewertung	6,02
Median	6



**[48a] Wie ist Fallenwirkung der Kanalisation für Amphibien, gibt es effektive Schutzmaßnahmen?**

durchschnittliche Bewertung	6,59
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Stark unwichtig für Befragte, die Regierungsbezirk-übergreifend arbeiten.

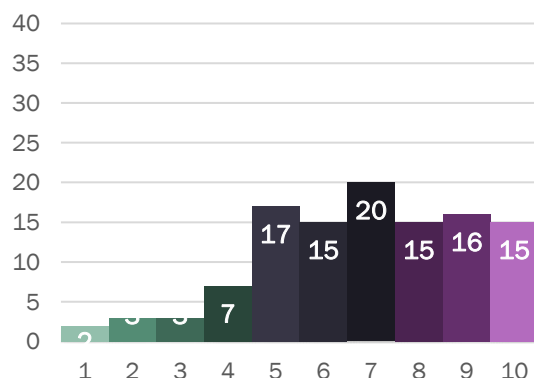


## Gebietsfremde Arten

**[34a] Welche Maßnahmen sind geeignet, um sich ausbreitende Neobiota wie *Bunias orientalis* (Orientalisches Zackenschötchen) in Magerrasen zu bekämpfen?**

durchschnittliche Bewertung	6,85
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Insbesondere relevant für die höheren Naturschutzbehörden sowie in vergleichbarem Maß in Unterfranken. Weitaus weniger wichtig für Niederbayern und die Oberpfalz.

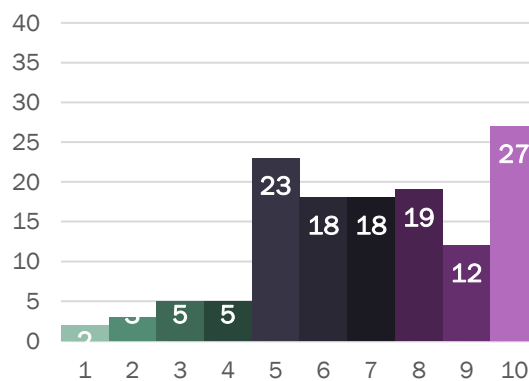


## Gebietseigene Herkunft (Saatgut)

**[32a] Welches sind die genetischen Effekte von Ansaaten (inbreeding, outbreeding)? Entstehen dadurch Fitnessprobleme? Welches sind die Auswirkungen von Pflanzenbeständen, die aus nicht gebietseigenem Saatgut entstanden sind, auf Interaktionen zwischen Tieren (insbesondere Insekten) und Pflanzen, hier insbesondere auf an Pflanzen spezialisiert lebenden Insekten sowie deren Wirt-Parasit-Beziehungen.**

durchschnittliche Bewertung	6,98
Median	7

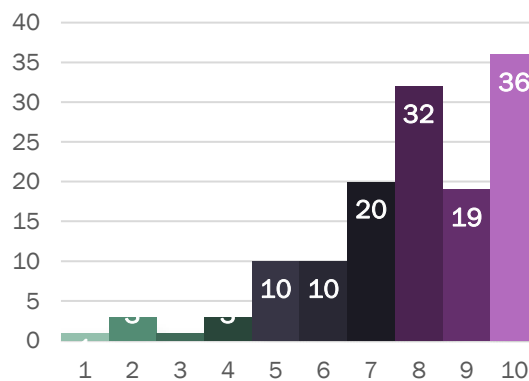
**Regionale Unterschiede:** Insbesondere relevant in Mittelfranken (Top 7).



**[68a] Wie müsste eine gebietseigene Naturschutz-Ansaatmischung aussehen und wer kann sie wie produzieren?**

durchschnittliche Bewertung	7,84
Median	8

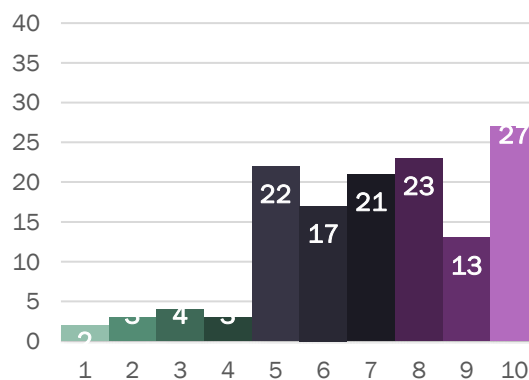
**Regionale Unterschiede:** Insbesondere relevant in Niederbayern und der Oberpfalz sowie Regierungsbezirk-übergreifend. Deutlich weniger relevant für Unterfranken.



**[69a] Wie kann man bei den verschiedenen Akteuren eine stärkere Nutzung von Übertragverfahren, insbesondere anstelle von Ansaaten, etablieren?**

durchschnittliche Bewertung	7,13
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Insbesondere wichtig aus der Sicht von Oberpfalz, und aus der Regierungsbezirks-übergreifenden Perspektive. Unterdurchschnittlich bewertet in Unterfranken, und Oberfranken.

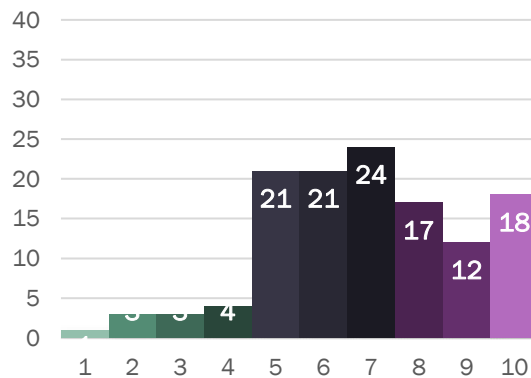


## Avifauna/ Vögel

**[50k] Was sind die Probleme vor Ort in den TOP-Gebieten (Wiesenbrüter)?**

durchschnittliche Bewertung	6,90
Median	7

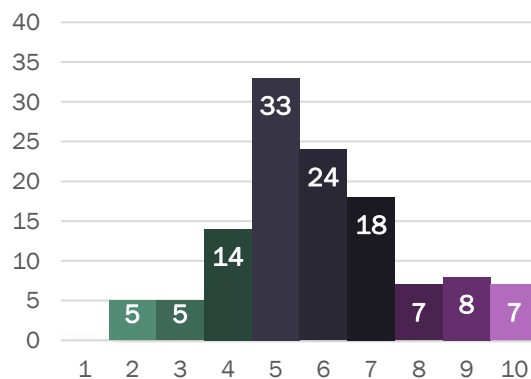
**Regionale Unterschiede:** Kaum relevant für die Oberpfalz.



**[49a] Gibt es irgendwelche Lücken in der Autökologie der Brachvögel, die man noch nicht kennt? Überalterung/Bottleneck?**

durchschnittliche Bewertung	5,90
Median	6

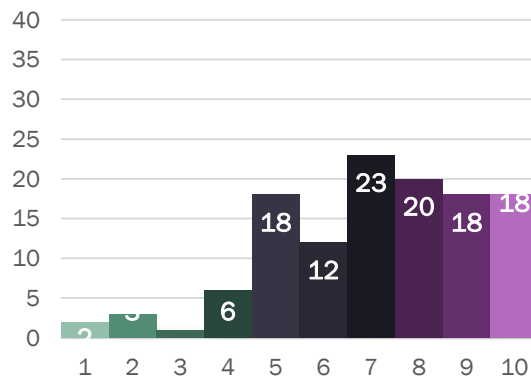
**Regionale Unterschiede:** Weniger relevant für Schwaben und Unterfranken. Eher relevant für die Oberpfalz.



**[51a] Wenn die Populationsentwicklung der Wiesenbrüter so weitergeht, wie lange halten sich die Populationen in den Gebieten noch? Wie hoch muss der Bruterfolg von Wiesenbrütern sein, damit die Populationen sich langfristig erhalten?**

durchschnittliche Bewertung	7,11
Median	7

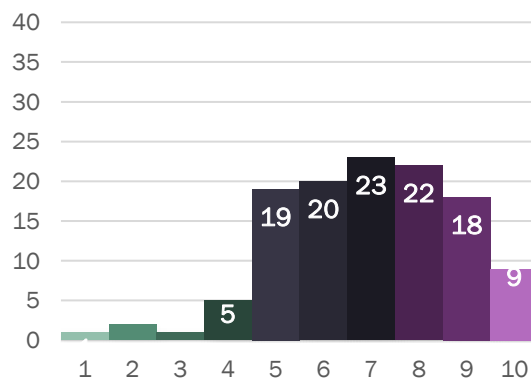
**Regionale Unterschiede:** Eher relevant für Oberfranken (Top 10).



**[54a] Identifikation von Quell- und Senkenpopulationen bei kritischen Arten (Wiesenbrüter, Eremit), um Artenschutzmaßnahmen gezielter angehen zu können.**

durchschnittliche Bewertung	6,93
Median	7

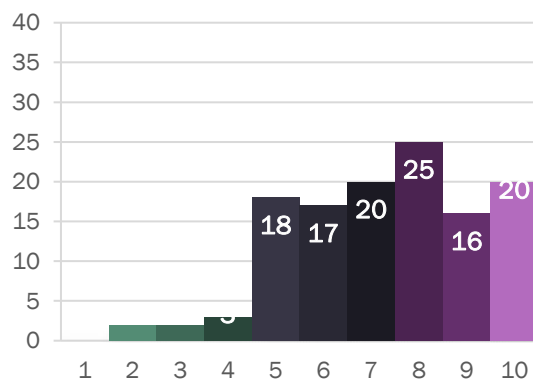
**Regionale Unterschiede:** Insbesondere relevant für Unterfranken (Top 10).



**[52a] Welche Faktoren beeinflussen die Mortalität von Wiesenbrütern? Deformierte Eier? Prädation? Überschwemmung? Habitat-Managementmaßnahmen? Genetische Probleme?**

durchschnittliche Bewertung	7,30
Median	7

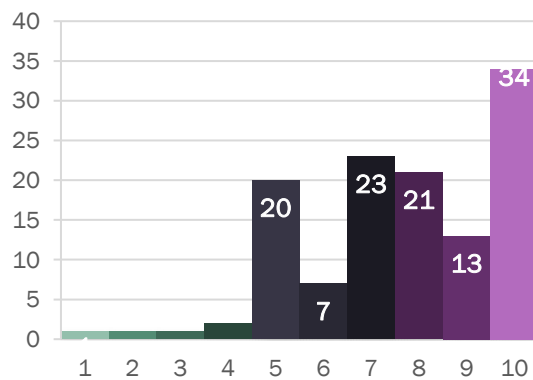
**Regionale Unterschiede:** Tendenziell relevanter für Niederbayern und Oberfranken (Top 5).



**[53a] Wie sollte man Großprojekte für Wiesenbrüter gestalten: Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben? Ist Wasser der entscheidende Faktor? Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben?**

durchschnittliche Bewertung	7,66
Median	8

**Regionale Unterschiede:** Überdurchschnittlich relevant für Niederbayern, unterdurchschnittlich relevant für Schwaben.

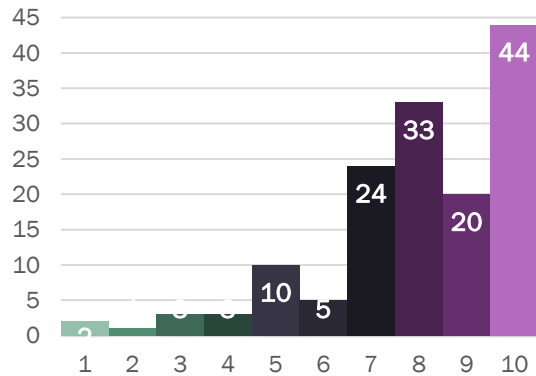


## Lebensraumschutz

### Biotopverbund

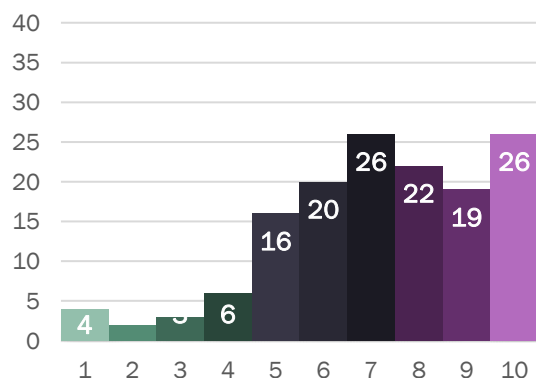
[63a] Welches sind die maßgeblichen Faktoren für einen botanischen Biotopverbund und wie wäre dieser anzulegen/zu gestalten? Welche Wirkmechanismen gibt es für den Austausch von Pflanzen und Kleintieren?

durchschnittliche Bewertung	7,98
Median	8



[63b] Unter welchen Bedingungen tragen Blühstreifen zum Biotopverbund bei?

durchschnittliche Bewertung	7,15
Median	7

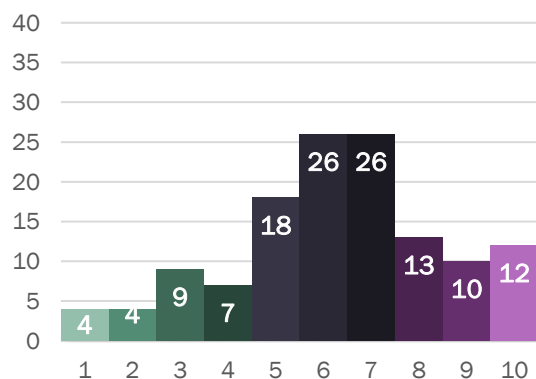


### Gewässer- und Auenschutz

[24a] Ökologische Flutungen im Donauwald: Wann, wie oft und mit welchen Intensitäten muss man fluten, damit die abiotischen Verhältnisse wieder zu einer Hartholzaue führen?

durchschnittliche Bewertung	6,27
Median	6

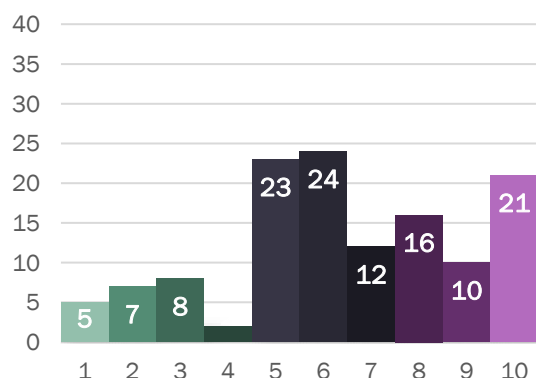
**Regionale Unterschiede:** Insbesondere aus der Regierungsbezirks-übergreifenden Perspektive als relevant angesehen; unterdurchschnittlich nach Rückmeldungen aus der Oberpfalz.



[26a] Einfluss von ökologischen Flutungen, Moorrenaturierungen auf Stechmücken? Wie entwickeln sich die Moskitodichten? Vorher im Vergleich zu nachher? (renaturierte Auen versus trockene Auen)

durchschnittliche Bewertung	6,42
Median	6

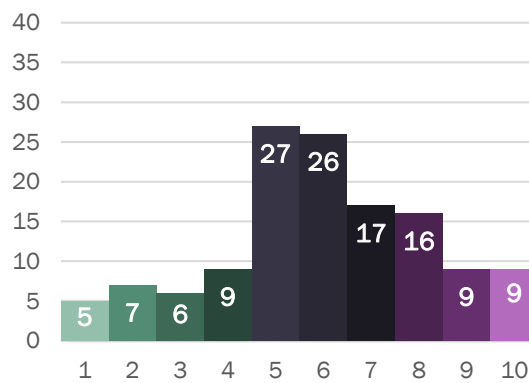
**Regionale Unterschiede:** Insbesondere aus der Regierungsbezirks-übergreifenden Perspektive als relevant angesehen; sehr deutlich irrelevant für Unterfranken, und ebenfalls irrelevant für Oberpfalz.



**[55a] Welche hydrologischen Gegebenheiten brauchen die Zönosen in Kalktuffquellen und wie kann man diese wiederherstellen?**

durchschnittliche Bewertung	5,97
Median	6

**Regionale Unterschiede:** Nicht relevant aus Sicht der Oberpfalz und Unterfranken.

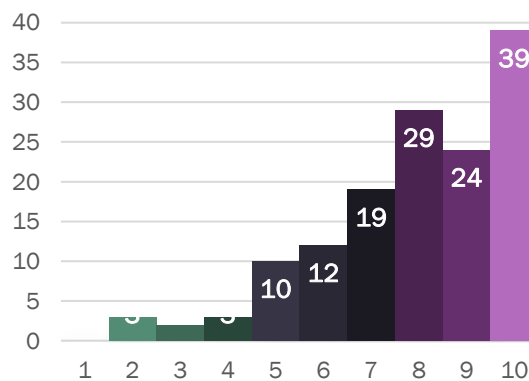


### Pflege und Erhalt von Grünland

**[14k] Wie kann man den Status quo bei Grünland halten oder aufwerten und wie den Rückgang der Lebensraumtypen umkehren?**

durchschnittliche Bewertung	7,92
Median	8

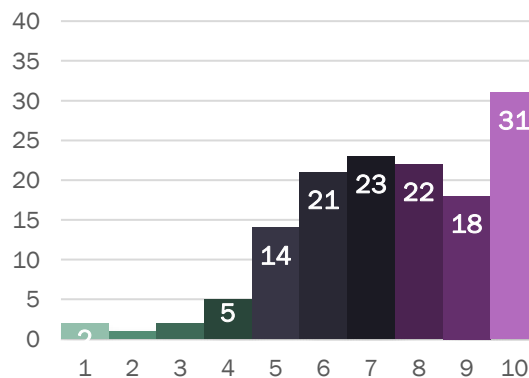
**Regionale Unterschiede:** Tendenziell weniger wichtig bei den höheren Naturschutzbehörden



**[77a] Welches sind praktikable Lösungen zum Erhalt von extensiven Grünlandflächen als wichtige Naturschutzflächen im Kontext von Gülleerlaubnis?**

durchschnittliche Bewertung	7,45
Median	8

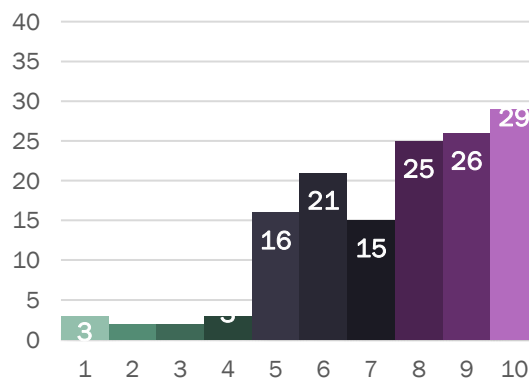
**Regionale Unterschiede:** Top 8 in Niederbayern und der Oberpfalz sowie Unterfranken.



**[81a] Wie wirken sich Mahd und Beweidung im Vergleich auf die aus, welches ist die Lebensraumtyp-erhaltende Managementvariante?**

durchschnittliche Bewertung	7,46
Median	8

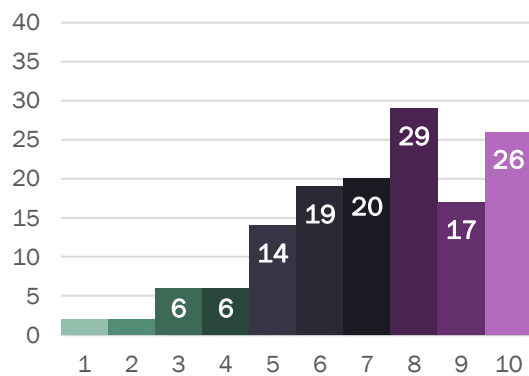
**Regionale Unterschiede:** Top 5 in Unterfranken, Top 9 in Niederbayern. Unterdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht.



**[16a] Beweidung versus Mahd, Wechsel der Beweidungstiere (Speziell Schafe abgelöst durch Rinder in der Rhön): Welche Auswirkung hat dies auf Vögel/Insekten?**

durchschnittliche Bewertung	7,21
Median	8

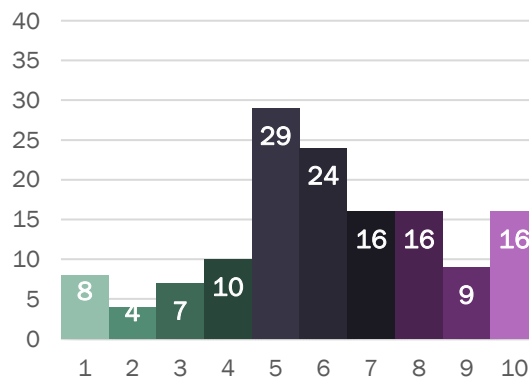
**Regionale Unterschiede:** Top 7 in Oberfranken. Unterdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht.



**[62a] Wie kann man Almwirtschaft nachhaltig gestalten? Welche Auswirkungen haben verschiedene angepasste Managementstrategien auf die Vegetationsstruktur? Wie können sie der Borstgras- und Adlerfarnausbreitung entgegenwirken? (Auswirkung Wolf mituntersuchen?)**

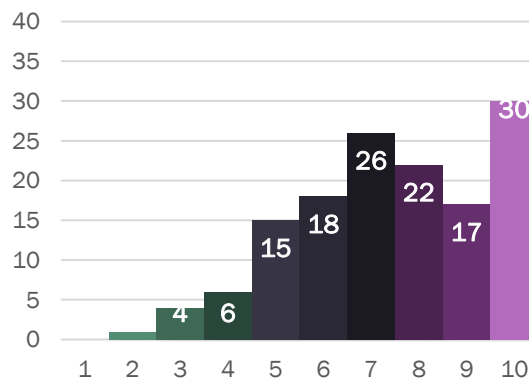
durchschnittliche Bewertung	6,09
Median	6

**Regionale Unterschiede:** Überdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht sowie in Schwaben und Oberbayern. Deutlich unterdurchschnittlich in der Oberpfalz und Mittelfranken, in geringerem Maße auch weniger wichtig für Oberfranken.



**[07a] Wie kann man mesophiles zweischüriges Grünland effektiv restaurieren? Faktoren: Boden, Samenübertrag, betriebswirtschaftlich?**

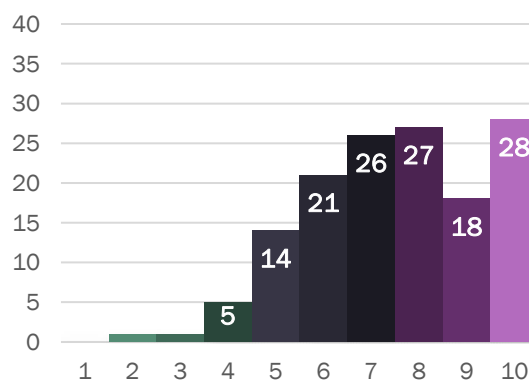
durchschnittliche Bewertung	7,42
Median	7



**[09a] Effekte von Frühmahd und Frühbeweidung auf die Artenvielfalt / auf seltene Arten?**

durchschnittliche Bewertung	7,52
Median	8

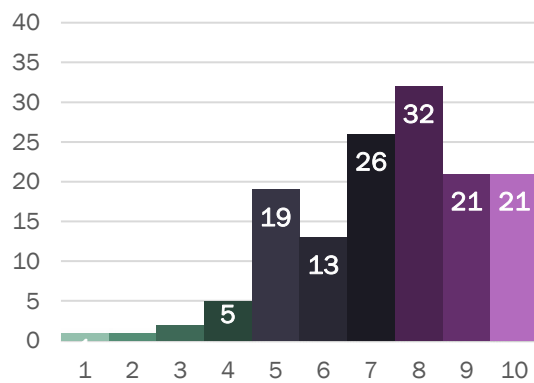
**Regionale Unterschiede:** Unterdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht. Überdurchschnittlich dringend für Schwaben (Top 2), tendenziell auch Unterfranken. Top 6 in Unterfranken.



**[08a] Wie wirkt sich der Mahdtermin der 2. Mahd auf die Pflanzenvielfalt aus?**

durchschnittliche Bewertung	7,37
Median	8

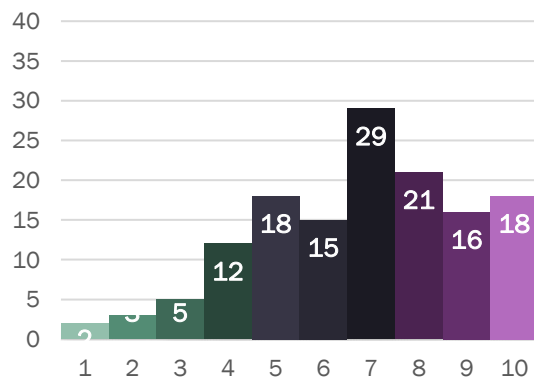
**Regionale Unterschiede:** Top 7 in Schwaben. Unterdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht.



**[65s] Auswirkungen des Mahdzeitpunkts (Tageszeit) auf die Mortalität von Insekten**

durchschnittliche Bewertung	6,81
Median	7

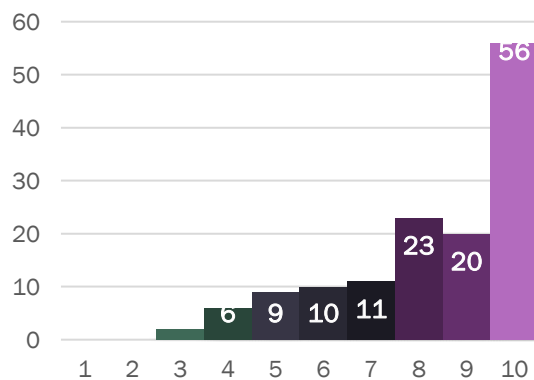
**Regionale Unterschiede:** Überdurchschnittlich für Niederbayern und Mittelfranken (Top 10). Unterdurchschnittlich wichtig in der Oberpfalz.



**[10k] Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen?**

durchschnittliche Bewertung	8,29
Median	9

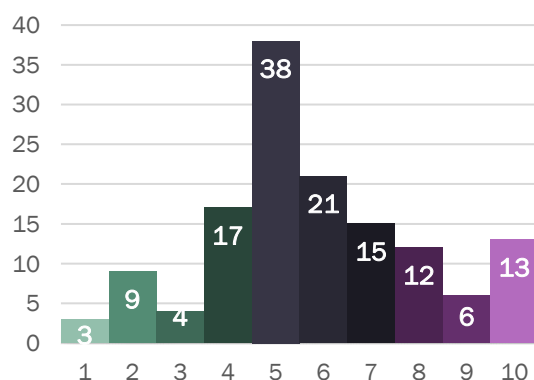
**Regionale Unterschiede:** Unterdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht. Dagegen in Schwaben überdurchschnittlich bewertet.



**[17a] Kurzrasenversuche: Welche Auswirkungen hat die Umstellung von Intensivmähwiesen auf Kurzrasenweiden?**

durchschnittliche Bewertung	5,81
Median	5

**Regionale Unterschiede:** Überdurchschnittlich wichtig aus Regierungsbezirk-übergreifender Sicht sowie in Niederbayern und tendenziell auch Oberbayern. Deutlich unterdurchschnittlich bewertet aus der Oberpfalz und Unterfranken.



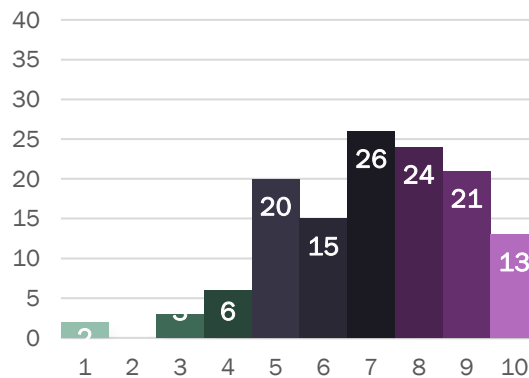


## Schutz und Nutzung von Mooren

**[23a] Was ist der Schwellenwert für Nährstoffe ab welchem Gehölze in Mooren überhandnehmen oder Schilf in die Flächen eindringt und wie relevant ist der Nährstoffeintrag? Welche Maßnahmen sind geeignet, um diese offen zu halten, welche Puffer sollte man umsetzen?**

durchschnittliche Bewertung	7,06
Median	7

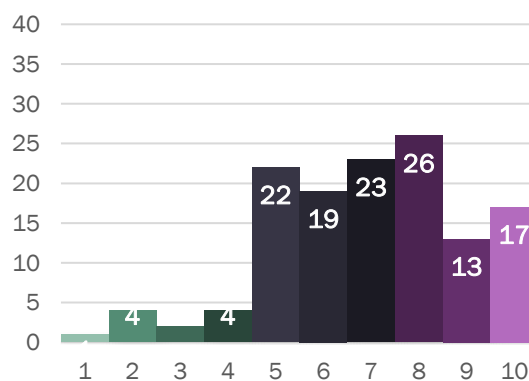
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger wichtig in Unterfranken.



**[79a] Renaturierung von Mooren: wann ist es aus naturschutzfachlicher Sicht sinnvoll, den stark zersetzten Oberboden abzutragen, um die Etablierung einer moortypischeren Vegetation zu erleichtern? Ferner soll bewertet werden, ob es gegebenenfalls sinnvoll ist, in sehr ausgehagerten Standorten eine Düngung mit zum Beispiel Festmist vorzunehmen**

durchschnittliche Bewertung	6,95
Median	7

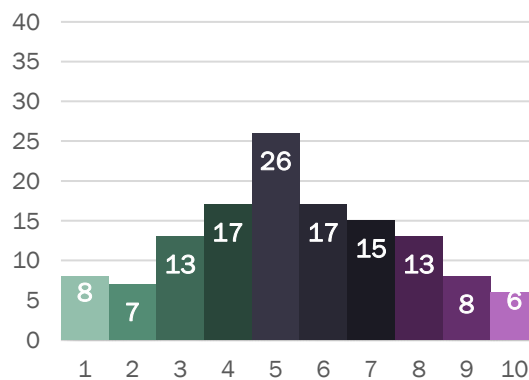
**Regionale Unterschiede:** Weniger wichtig für Mittelfranken, sowie tendenziell für Unterfranken. Überdurchschnittlich relevant für Schwaben (Top 10).



**[25a] Einfluss von ökologischen Flutungen, Moorrenaturierungen auf Stechmücken? Wie entwickeln sich die Moskitodichten? Vorher im Vergleich zu nachher? (renaturierte Auen versus trockene Auen)**

durchschnittliche Bewertung	5,40
Median	5

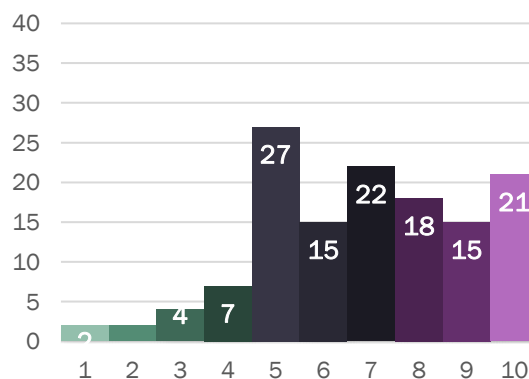
**Regionale Unterschiede:** In starkem Maße weniger wichtig in Unterfranken. Durch Regierungsbezirk-übergreifend arbeitende Befragte überdurchschnittlich bewertet, sowie für Befragte aus Schwaben und Niederbayern.



**[80a] Beschreibung und Quantifizierung der Stickstoff- und Kohlenstoffkreisläufe für unterschiedliche Wasserstandsszenarien: wie sind Drainagekappungen in Hinblick auf Klimarelevanz zu bewerten?**

durchschnittliche Bewertung	6,87
Median	7

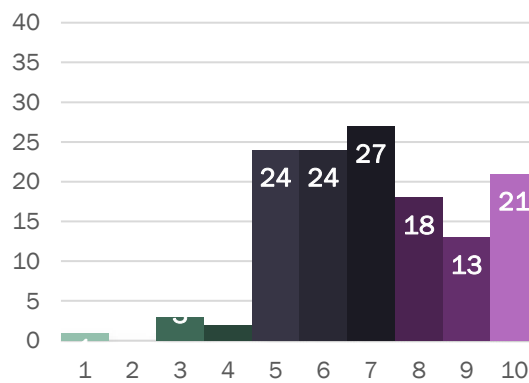
**Regionale Unterschiede:** In sehr starkem Maße weniger wichtig in Unterfranken, und ebenso unterdurchschnittlich wichtig in Oberfranken. Durch Regierungsbezirk-übergreifend arbeitende Befragte überdurchschnittlich bewertet (Top 8).



**[78a] Wie wirken sich nutzungsorientierte Grundwasserstände auf den Torferhalt aus? Was sind empfehlenswerte Grundwasser-Grenzflurabstände für konventionelle Ackerkulturen unter Beachtung der aktuellen technischen (zum Beispiel Bereifung, Raupenfahrwerke), rechtlichen (zum Beispiel Dünge- und Pflanzenschutzverordnung) und pflanzenbaulichen (Nässeverträglichkeit der Sorten) Möglichkeiten?**

durchschnittliche Bewertung	7,08
Median	7

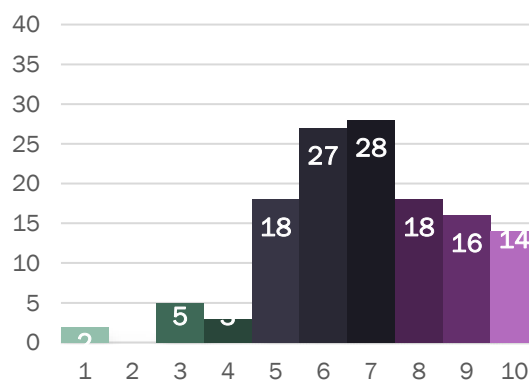
**Regionale Unterschiede:** Tendenziell unterdurchschnittlich relevant für Unterfranken, Oberfranken und die Oberpfalz.



**[82a] Grünland auf entwässerten Niedermoorböden: Wie der Artenverarmung und Dominanz von Anthoxantum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras) entgegenwirken? Festmistdüngung? Gibt es Methoden/Strategien/technische Möglichkeiten zur teilweisen Wiedervernässung?**

durchschnittliche Bewertung	6,91
Median	7

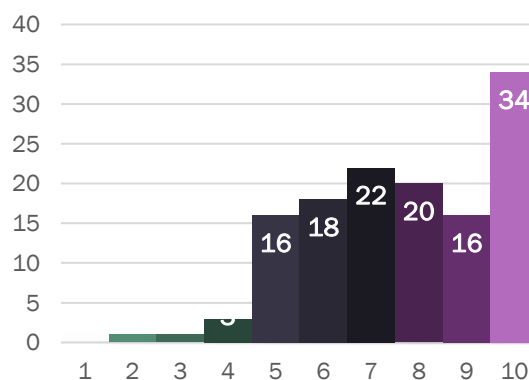
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger relevant in Unter- und Mittelfranken, tendenziell wichtiger für Schwaben.



**[76a] Wiedervernässung von Niedermooren: wie sinkenden GW-Spiegel anheben? (praxisrelevante Vorgehenshinweise)**

durchschnittliche Bewertung	7,66
Median	8

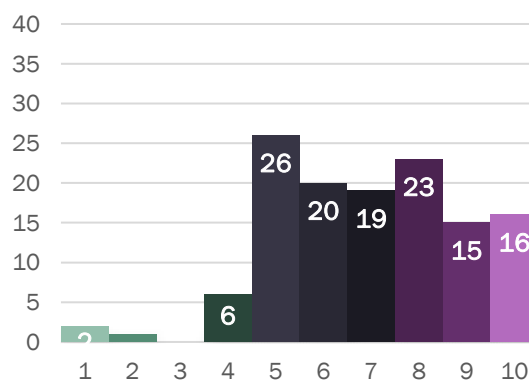
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger wichtig in der Oberpfalz.



**[78s] Bewertung von Düngemaßnahmen auf Niedermoorböden im Hinblick auf Klimawirkung, Torfmineralisation und Stickstoffkreislauf.**

durchschnittliche Bewertung	6,95
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger wichtig in Unterfranken sowie der Oberpfalz. Überdurchschnittlich bewertet in Schwaben sowie aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive (Top 9).

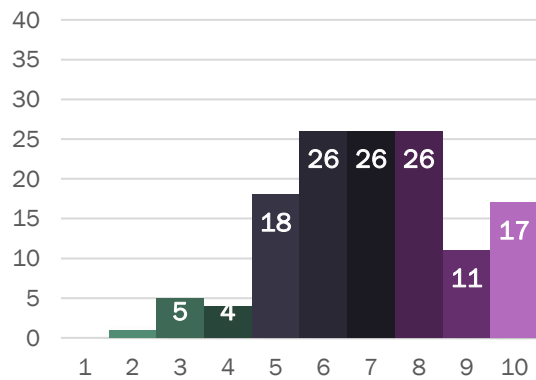


## Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung

### [O1a] Lichte Wälder: Wie haben sich die Wälder in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

durchschnittliche Bewertung	7,00
Median	7

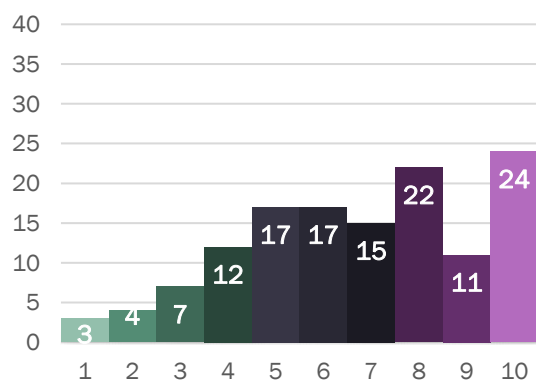
**Regionale Unterschiede:** Überdurchschnittlich bewertet aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive (Top 6). Deutlich unterdurchschnittlich bewertet in der Oberpfalz.



### [61a] Eichenprozessionsspinner/Schwammspinner. Auswirkungen der Spritzmittel auf die wertgebenden Arten?

durchschnittliche Bewertung	6,72
Median	7

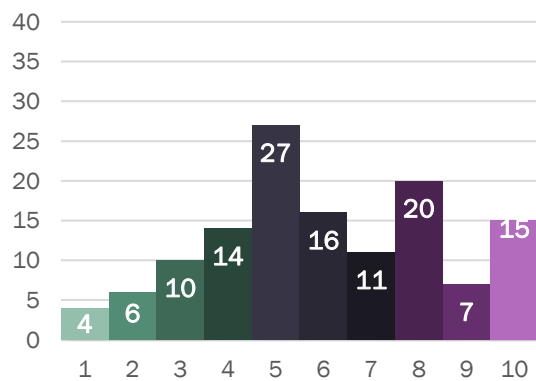
**Regionale Unterschiede:** Äußerst relevantes Thema in Unter- (Top 4) und Mittelfranken (Top 1).



### [64s] Ursachenforschung Kiefernsterben

durchschnittliche Bewertung	6,02
Median	6

**Regionale Unterschiede:** Äußerst relevant in Unterfranken, dagegen deutlich unterdurchschnittlich relevant in Unterfranken und aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive.

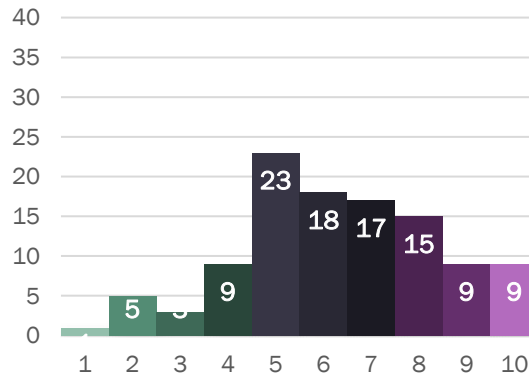


## Mensch und Natur

### Landschaftspflege (allgemein) und Landnutzung

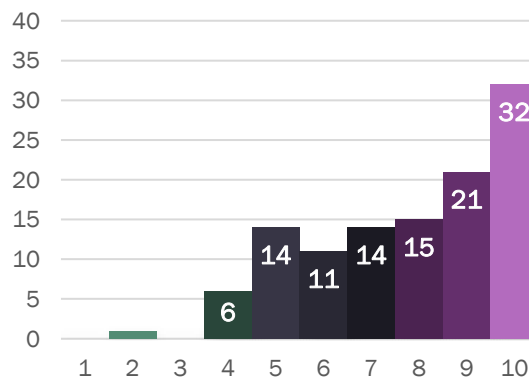
**[56a] Wie lange überdauern Pioniere in Kiesgruben? Wie oft müssen die Lebensräume neu gestaltet werden? Von welchen Faktoren wird die Sukzessionsgeschwindigkeit beeinflusst beziehungsweise wie wirken Korngröße, Wasser, Nährstoffe und so weiter?**

durchschnittliche Bewertung	6,32
Median	6



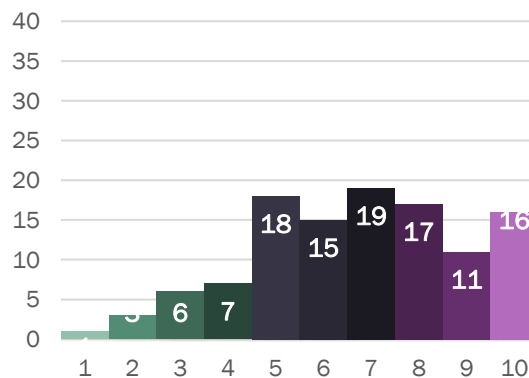
**[67a] Wie lässt sich Schnittgut, zum Beispiel aus Extensivgrünland, verwerten, um vom Mulchen und damit von Nährstoffeinträgen in potenziell naturschutzfachlich wertvolle Flächen abzukommen? Ansatz: Torfersatzstoffe, Kompost, regionale Verwertungsmöglichkeiten und so weiter**

durchschnittliche Bewertung	7,80
Median	8



**[70a] Welche ökonomischen Auswirkungen haben naturschutzfachlich optimale Pflegesysteme des öffentlichen Raums? Sind sie wie behauptet günstiger?**

durchschnittliche Bewertung	6,73
Median	7

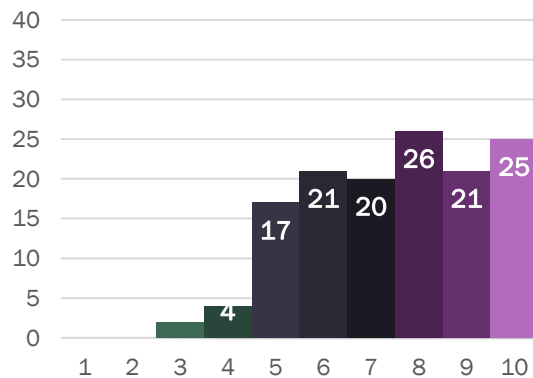


## Kompensation / Eingriffe

**[45a] Welches sind relevante Kenngrößen für die Erfolgskontrolle von CEF-Maßnahmen, etwa Mindestpopulationsgrößen/Mindestarealgrößen und Wanderdistanzen von Zielarten (Zauneidechse, diverse Bläulinge)?**

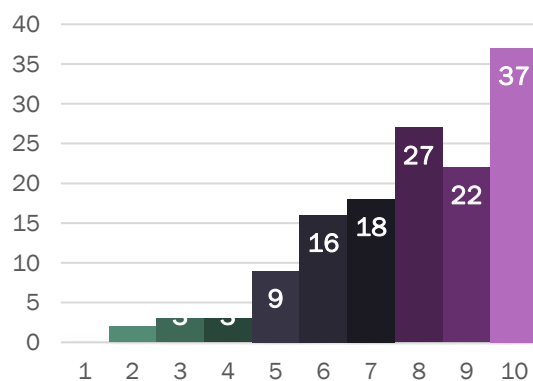
durchschnittliche Bewertung	7,50
Median	8

**Regionale Unterschiede:** Top 10 in der Oberpfalz.



**[39k] Wie ist die Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen (CEF, Vermeidungsmaßnahmen), Brücken, Durchlässen und so weiter und wie lassen sich diese gegebenenfalls selbst beurteilen (Kriterien, wissenschaftliche Begleitung)?**

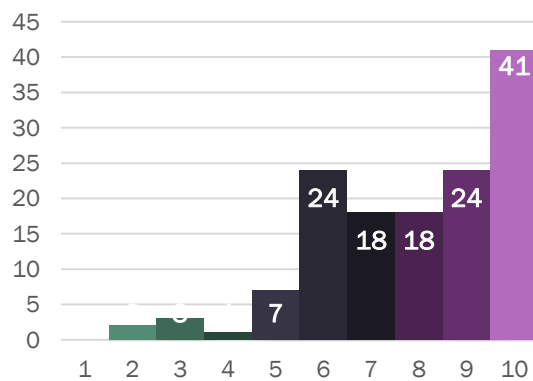
durchschnittliche Bewertung	7,85
Median	8



**[40a] Unter welchen Bedingungen funktioniert die Umsiedelung im Rahmen von SAP-/CEF-Maßnahmen (Ameisenbläuling, Zauneidechsen, Wechselkröte und so weiter). Standardmaßnahmen testen (etwa mit Telemetrierung): wurden sie sinnvoll umgesetzt, was hat es gebracht?**

durchschnittliche Bewertung	7,91
Median	8

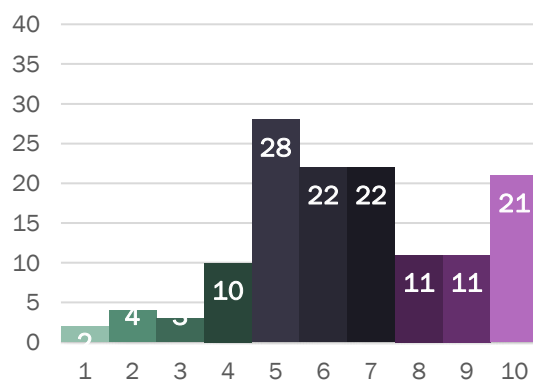
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger relevant aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive.



**[41a] Evaluierung Gleisschotterpflege, Überwintert eine Zauneidechse im Gleisschotter? Können wir unkritische Zeiträume anbieten?**

durchschnittliche Bewertung	6,58
Median	6

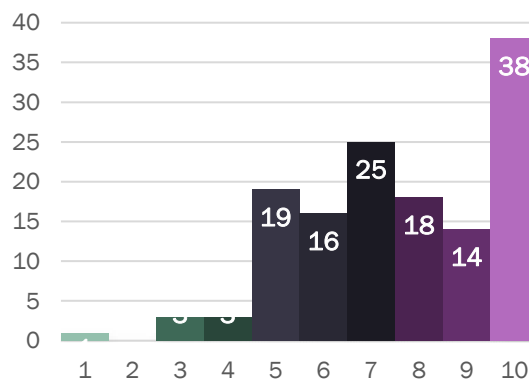
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger relevant aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive.



[44s] Untersuchung zu Ausgleichsmaßnahmen für Baumfledermäuse; Vergleich der Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen (Versetzen von Stammabschnitten mit Quartierstrukturen, Bohren künstlicher Höhlen, Anbringung von Fledermauskästen, Aus-der-Nutzung-Nahme von Einzelbäumen/Wald): Gibt es Unterschiede in der Annahme (Nutzung durch welche Arten, Zeitraum bis zur Annahme, Nutzung durch Einzeltiere oder Wochenstuben)? Gibt es saisonale Unterschiede (indem bspw. zu verschiedenen Jahreszeiten die Angebote unterschiedlich von den Fledermäusen genutzt werden)?

durchschnittliche Bewertung	7,58
Median	8

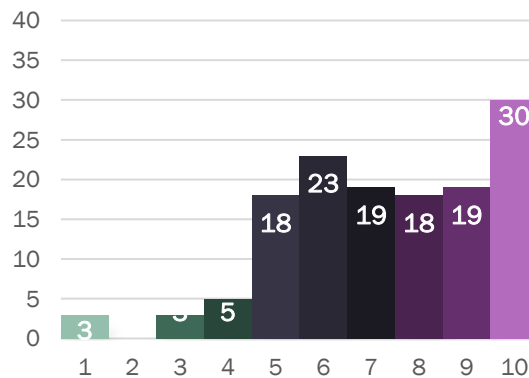
**Regionale Unterschiede:** Top 2 in Oberbayern. Überdurchschnittlich relevant in Unterfranken (Top 3). Deutlich weniger relevant aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive.



[44a] Wie erfolgreich ist das Heraussägen und Umhängen von natürlichen Höhlen (zum Beispiel für Fledermäuse)?

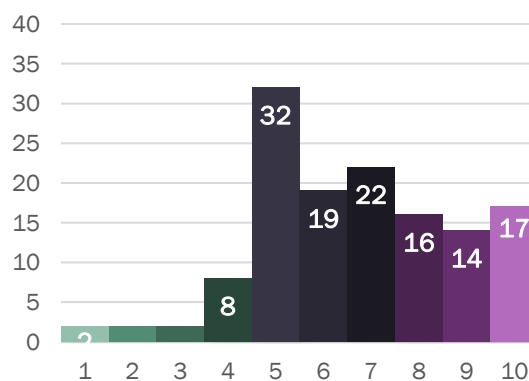
durchschnittliche Bewertung	7,30
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Top 10 in Oberbayern.



[44b] Ringelung von Bäumen als kurzfristige Möglichkeit zur Schaffung von Rindentaschen als Quartier für rindenbewohnende Fledermäuse (Mops-/Käfer-Fledermaus) – ist dies als Maßnahme zu empfehlen? Was ist dabei zu beachten?

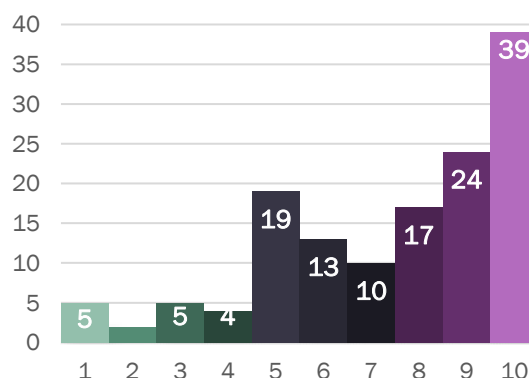
durchschnittliche Bewertung	6,69
Median	7



[73k] Wie wirken sich Windkraftanlagen, Kleinwindräder, Photovoltaikanlagen, Biogasanlagen, Geothermie mit Versorgungsnetz, Wasserspeicher für Pumpkraftwerke, Hochspannungsleitungen auf den Naturhaushalt und das Landschaftsbild aus? Was sind die unterschiedlichen Verfahren zur Erfassung und Bewertung?

durchschnittliche Bewertung	7,43
Median	8

**Regionale Unterschiede:** Top 7 in Oberbayern und von Befragten aus Regierungsbezirk-übergreifender Tätigkeit.

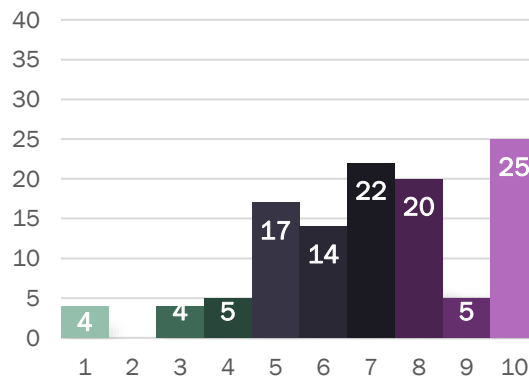


## Freizeitnutzung

**[28k] Wie wirkt sich die Freizeitnutzung aus?  
Beispielsweise Wirkung von Bootfahren auf der Isar auf  
die Fische (Huchen)? Störwirkung? Frequenz?  
Freizeitnutzungen und Arten aller Art**

durchschnittliche Bewertung	7,02
Median	7

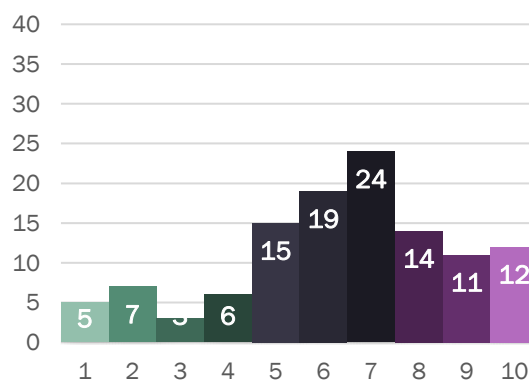
**Regionale Unterschiede:** Relevant für Unterfranken sowie Oberbayern, nicht relevant (im Vergleich zum Durchschnitt) für die Oberpfalz und Oberfranken.



**[29a] Stand-up-Paddler – Welche ökologischen  
Auswirkungen hat dies (prinzipiell alle möglichen Stellen  
erreichbar)?**

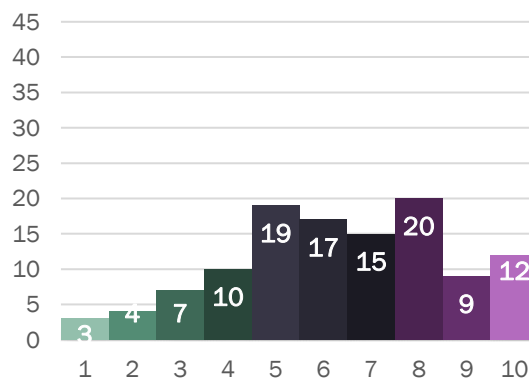
durchschnittliche Bewertung	6,38
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Deutlich überdurchschnittlich relevant aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive (Top 10), dagegen insbesondere in der Oberpfalz stark unwichtig.



**[30a] Feuerwerke: Auswirkungen auf Fledermäuse,  
Störche et cetera. Welche Störungen sind feststellbar, gibt  
es Gewöhnungseffekte (besonders relevant große Seen  
und Berghütten)?**

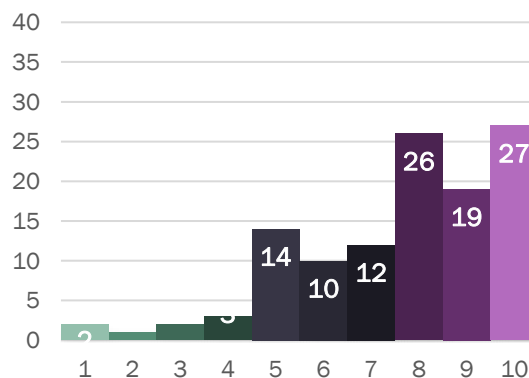
durchschnittliche Bewertung	6,34
Median	6



**[72a] Wie wirkt sich die Nutzung der Landschaft durch  
schnell wandelnde Trendsportarten wie Motorcrossfahrer,  
Dirt-Bike-Anlagen in Schutzgebieten, Mountainbiker, Cross  
Country Biker, Cross Country Runner, Jetski-Rennen,  
Hovercraft-Rennen auf die Lebensräume aus?**

durchschnittliche Bewertung	7,63
Median	8

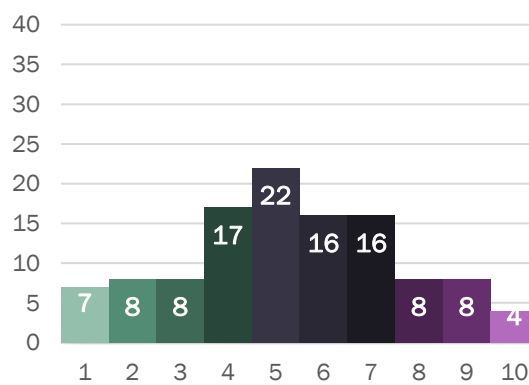
**Regionale Unterschiede:** Top 4 in Schwaben, Top 9 in der Oberpfalz. Weniger wichtig in Unterfranken.



**[74a] Wettbewerbe unterschiedlichster Ausrichtung (City Bike München, Marathonläufe, mit sehr großen Teilnehmerzahlen et cetera): Häufig fehlt die Zeit, um sich mit den Sportarten, Events und den zu erwartenden Auswirkungen ausreichend auseinander zu setzen, um einigermaßen gesicherte Aussagen treffen zu können.**

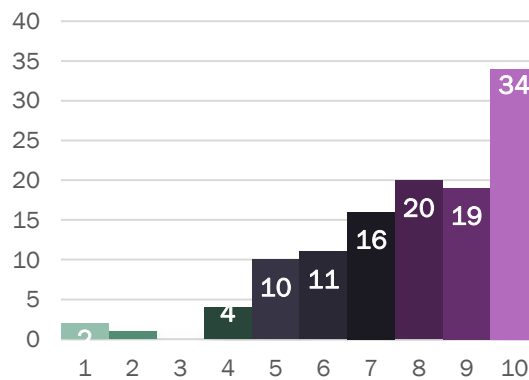
durchschnittliche Bewertung	5,34
Median	5

**Regionale Unterschiede:** Weniger wichtig in Schwaben und Unterfranken.



**[75a] Welche Auswirkungen haben vorgegebene Beleuchtungsnormen (konkretes Beispiel: Sportplatz Außenanlage) auf Insekten und wie können diese insektenfreundlicher gestaltet werden?**

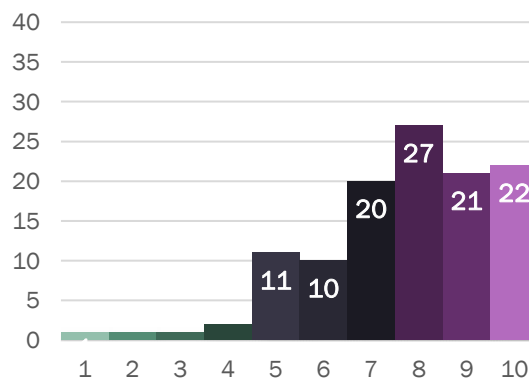
durchschnittliche Bewertung	7,85
Median	8



### Vertragsnaturschutz / Förderung von Naturschutzmaßnahmen

**[04k] Wie entwickeln sich speziell Insekten auf Flächen mit Agrarumweltmaßnahmen? (Erfolgskontrolle bislang vegetationsorientiert)**

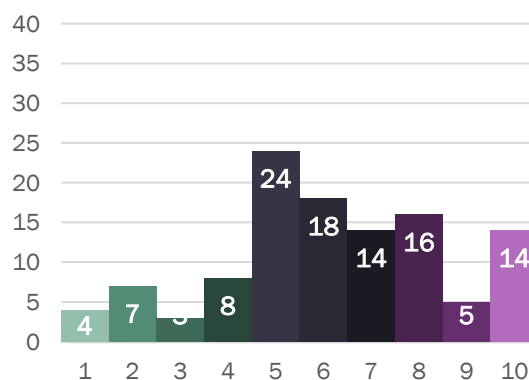
durchschnittliche Bewertung	7,71
Median	8



**[27a] Wie sind die Maßnahmen des Vertragsnaturschutzprogramm Teiche zu bewerten und ihren Erfolg zu beurteilen – welche Kriterien und Faktoren gelten?**

durchschnittliche Bewertung	6,18
Median	6

**Regionale Unterschiede:** Deutlich wichtiger in Mittel- und Oberfranken. Weniger wichtig in Schwaben und Oberbayern.

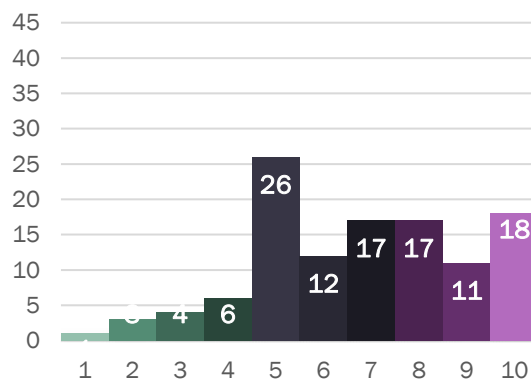




[37a] Kreuzkräuter: Wie im Naturschutz damit umgehen? Vergleich der Entwicklung, vor allem Wasserkreuzkraut in verschiedenen Vertragsnaturschutzprogramm-Varianten.

durchschnittliche Bewertung	6,77
Median	7

**Regionale Unterschiede:** Insbesondere wichtig für Schwaben (Top 8).

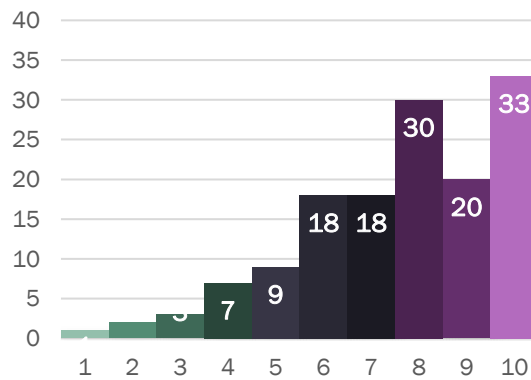


### Klimawandel (Klima)

[12a] Wie ändern sich die Artenzusammensetzungen in Grünländern im Zuge des Klimawandels? Wie verändern sich die Flächen unter den neuen Bedingungen (Trockenheit, Hitze et cetera) bei gleichbleibenden Management? Wie wäre das Management gegebenenfalls anzupassen?

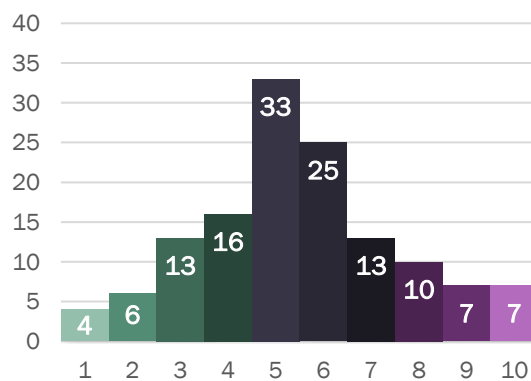
durchschnittliche Bewertung	7,60
Median	8

**Regionale Unterschiede:** Wurde in Mittelfranken überdurchschnittlich bewertet (Top 3). Top 6 in Oberfranken.



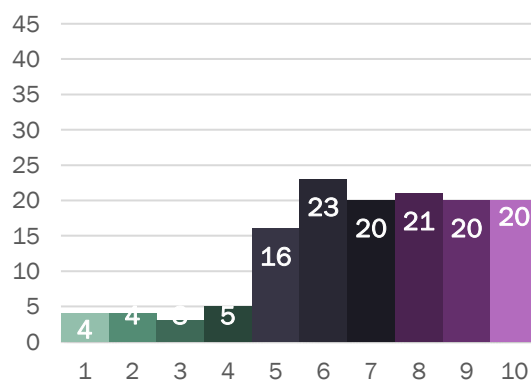
[13a] Bromisierung: Bromus erectus (Aufrechte Trespe) breitet sich im Altmühltal aus. Was sind die relevanten Faktoren in der Bewirtschaftung und im Zuge des Klimawandels?

durchschnittliche Bewertung	5,51
Median	5



[64a] Was sind die klimatischen Auswirkungen auf Lebensraumtypen (insbesondere Wälder)? Beispielsweise Vertrocknung der Buchenwälder in Hessen, Eschentriebsterben, vertrocknete Kiefern in Mittelfranken

durchschnittliche Bewertung	6,96
Median	7

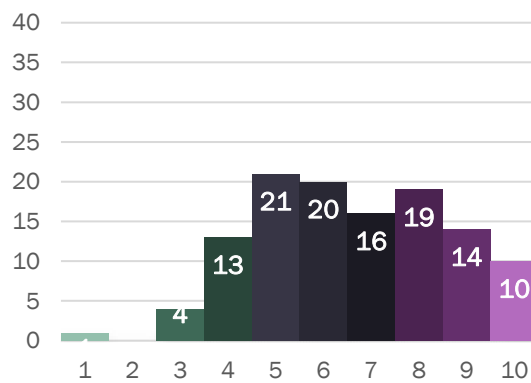


### Ökosystemleistungen

**[35a] Welches sind die Folgen beziehungsweise die Auswirkungen der Ausbringung von Nützlingen?**

durchschnittliche Bewertung 6,61  
Median 6,5

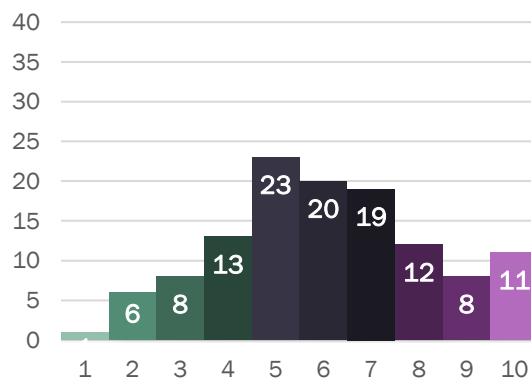
**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger wichtig in der Oberpfalz.



**[35b] Einbringung von gezüchteten Wildbienen als Bestäuber (*Osmia rufa* (Rote Mauerbiene)): Wie ist das naturschutzfachlich zu beurteilen?**

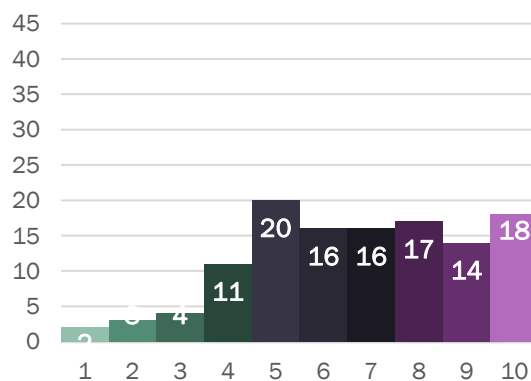
durchschnittliche Bewertung 6,07  
Median 6

**Regionale Unterschiede:** Eher weniger wichtig für die Oberpfalz.



**[36b] Wieviel Honigbiene verträgt die Landschaft/Naturschutzgebiete/bestimmte Lebensräume?**

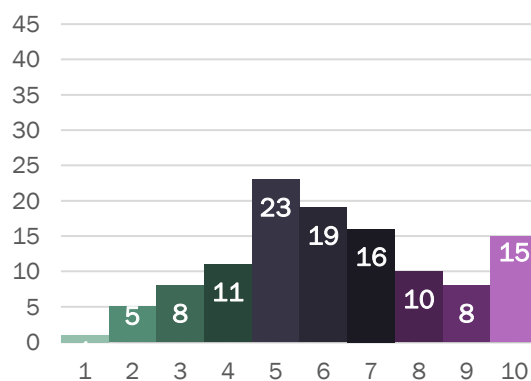
durchschnittliche Bewertung 6,73  
Median 7



**[78s3] Vergleichende Analyse der Anbausysteme und Zersetzungshorizonte bezüglich der Fähigkeit zur Wasserinfiltration nach Starkregenereignissen**

durchschnittliche Bewertung 6,22  
Median 6

**Regionale Unterschiede:** Deutlich weniger wichtig in der Oberpfalz und in Unterfranken. Überdurchschnittlich wichtig in Niederbayern.

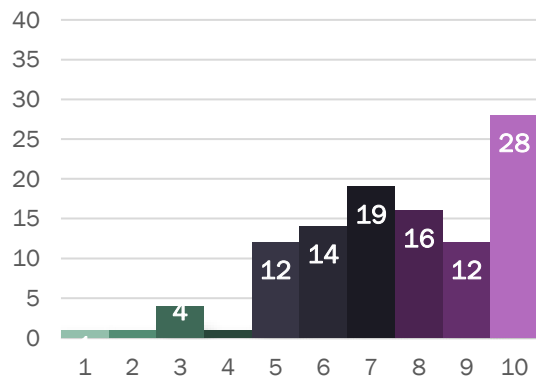


## Wildtiermanagement

**[18a] Welcher Herdenschutz ist erfolgreich gegen Wolf/Luchs beziehungsweise wie lässt sich Beweidung und Anwesenheit Wolf vereinen?**

durchschnittliche Bewertung	7,52
Median	8

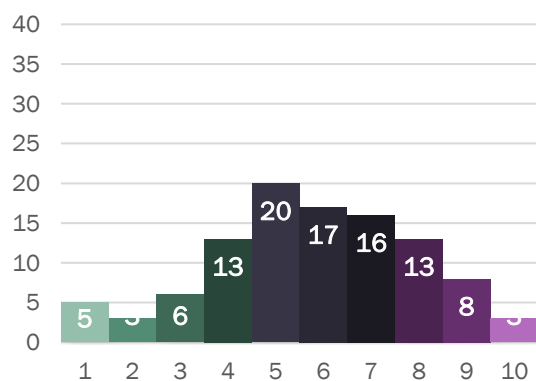
**Regionale Unterschiede:** Top 5 in Oberbayern.



**[20a] Rothirsch und dessen Auswirkungen auf Lebensräume (Lichte Wälder/Lebensraumtypen)?**

durchschnittliche Bewertung	5,78
Median	6

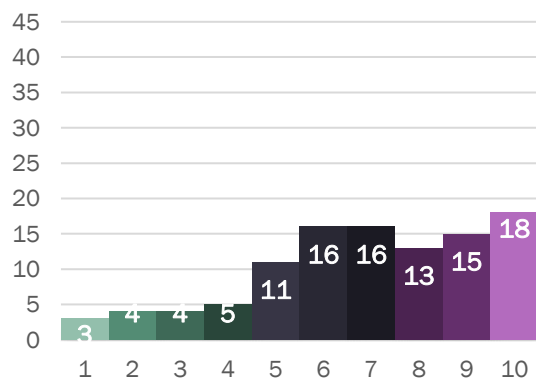
**Regionale Unterschiede:** Am relevantesten für Schwaben sowie aus Regierungsbezirk-übergreifender Perspektive.



**[58a] Zielkonflikte: Biber – Bachmuschel, Biber – Helmazurjungfer, Biber – Apium repens (Kriechender Sellerie): wie sind die Auswirkungen von Biberdämmen?**

durchschnittliche Bewertung	6,90
Median	7

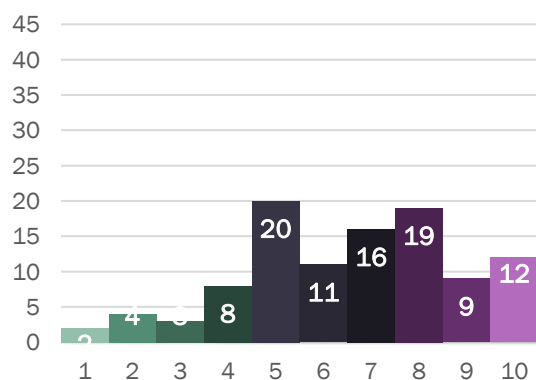
**Regionale Unterschiede:** Stark irrelevant aus oberpfälzischer Sicht. Relevant für Schwaben (Top 5) und Niederbayern.



**[59a] Auswirkung des Bibers auf die Fischbestände (Zielarten Mühlkoppe; Bachneunauge; Bachforelle – auch im Kontext Flussperlmuschel)**

durchschnittliche Bewertung	6,56
Median	7

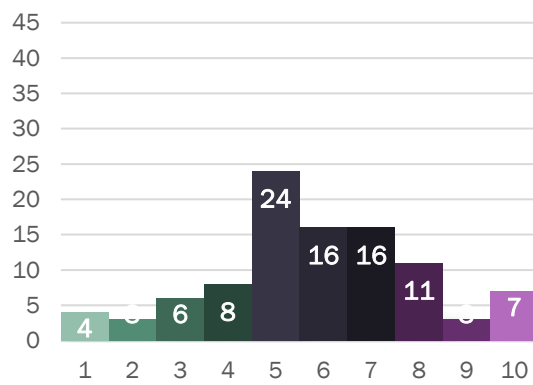
**Regionale Unterschiede:** Deutlich wichtiger für Niederbayern und Unterfranken, stark unwichtig für die Oberpfalz.



[21a] Fischotter: Sauberes Monitoring (aktuell ein Männchenüberschuss beobachtet – bedeutet?), um das Wildtiermanagement steuern zu können (Konflikt Schutz Karpfen-Teichlandschaft)

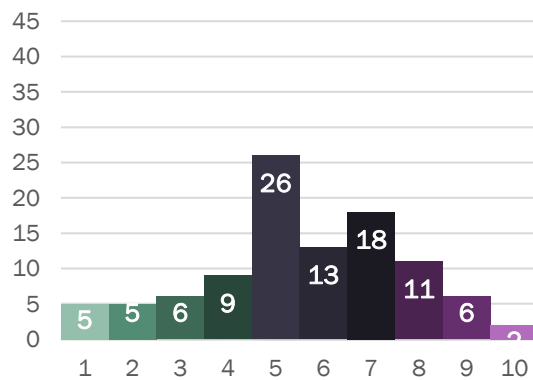
durchschnittliche Bewertung	5,85
Median	6

**Regionale Unterschiede:** Sehr relevant für Oberbayern.



[22a] Nilgans: Welche Auswirkung hat die Nilgans auf die Zönosen?

durchschnittliche Bewertung	5,59
Median	5



## Annex

### Regionale Wertungen der Fragestellungen (Top 3 in den Bezirken)

#### Schwaben

1. [10k] Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen?
2. [09a] Effekte von Frühmahd und Frühbeweidung auf die Artenvielfalt / auf seltene Arten?
3. [14k] Wie kann man den Status quo bei Grünland halten oder aufwerten und wie den Rückgang der Lebensraumtypen umkehren?

#### Oberbayern

1. [75a] Welche Auswirkungen haben vorgegebene Beleuchtungsnormen (konkretes Beispiel: Sportplatz Außenanlage) auf Insekten und wie können diese insektenfreundlicher gestaltet werden?
2. [44s] Untersuchung zu Ausgleichsmaßnahmen für Baumfledermäuse; Vergleich der Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen (Versetzen von Stammabschnitten mit Quartierstrukturen, Bohren künstlicher Höhlen, Anbringung von Fledermauskästen, Aus-der-Nutzung-Nahme von Einzelbäumen/Wald): Gibt es Unterschiede in der Annahme (Nutzung durch welche Arten, Zeitraum bis zur Annahme, Nutzung durch Einzeltiere oder Wochenstuben)? Gibt es saisonale Unterschiede (indem bspw. zu verschiedenen Jahreszeiten die Angebote unterschiedlich von den Fledermäusen genutzt werden)?
3. [76a] Wiedervernässung von Niedermooren: wie sinkenden GW-Spiegel anheben? (praxisrelevante Vorgehenshinweise)

#### Niederbayern

1. [68a] Wie müsste eine gebietseigene Naturschutz-Ansaatmischung aussehen und wer kann sie wie produzieren?
2. [53a] Wie sollte man Großprojekte für Wiesenbrüter gestalten: Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben? Ist Wasser der entscheidende Faktor? Gebiete nass machen, Grundwasserstand anheben?
3. [63a] Welches sind die maßgeblichen Faktoren für einen botanischen Biotopverbund und wie wäre dieser anzulegen/zu gestalten? Welche Wirkmechanismen gibt es für den Austausch von Pflanzen und Kleintieren?

#### Oberpfalz

1. [68a] Wie müsste eine gebietseigene Naturschutz-Ansaatmischung aussehen und wer kann sie wie produzieren?
2. [69a] Wie kann man bei den verschiedenen Akteuren eine stärkere Nutzung von Übertragverfahren, insbesondere anstelle von Ansaaten, etablieren?
3. [39k] Wie ist die Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen (CEF, Vermeidungsmaßnahmen), Brücken, Durchlässen und so weiter und wie lassen sich diese gegebenenfalls selbst beurteilen (Kriterien, wissenschaftliche Begleitung)?

#### Unterfranken

1. [10k] Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen?
2. [60a] Hamster sind nur noch im Raum Würzburg in vitalen Populationsgrößen vorhanden: Hier die zentrale Frage nach Mindest-Arealgrößen und Austausch: Wie lassen sich die Hamsterpopulationen dauerhaft erhalten? (Untersuchungen zur Populationsökologie, Wanderdistanzen, Fertilität Feldhamster, Erfolg von Umsiedlungen)
3. [44s] Untersuchung zu Ausgleichsmaßnahmen für Baumfledermäuse; Vergleich der Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen (Versetzen von Stammabschnitten mit Quartierstrukturen, Bohren künstlicher Höhlen, Anbringung von Fledermauskästen, Aus-der-Nutzung-Nahme von Einzelbäumen/Wald): Gibt es Unterschiede in der Annahme (Nutzung durch welche Arten, Zeitraum bis zur Annahme, Nutzung durch Einzeltiere oder Wochenstuben)? Gibt es saisonale Unterschiede (indem bspw. zu verschiedenen Jahreszeiten die Angebote unterschiedlich von den Fledermäusen genutzt werden)?

#### Mittelfranken

1. [61a] Eichenprozessionsspinner/Schwammspinner. Auswirkungen der Spritzmittel auf die wertgebenden Arten?
2. [40a] Unter welchen Bedingungen funktioniert die Umsiedelung im Rahmen von SAP-/CEF-Maßnahmen (Ameisenbläuling, Zauneidechsen, Wechselkröte und so weiter). Standardmaßnahmen testen (etwa mit Telemetrierung): wurden sie sinnvoll umgesetzt, was hat es gebracht?
3. [12a] Wie ändern sich die Artenzusammensetzungen in Grünländern im Zuge des Klimawandels? Wie verändern sich die Flächen unter den neuen Bedingungen (Trockenheit, Hitze et cetera) bei gleichbleibenden Management? Wie wäre das Management gegebenenfalls anzupassen?

## Oberfranken

- [10k] Welches sind Zukunftsperspektiven von naturschutzfachlich relevantem Grünland aus betriebswirtschaftlicher Sicht? Wie kann man Grünland naturschutzfachlich und gleichzeitig betriebswirtschaftlich lohnend/sinnvoll nutzen?
- [04k] Wie entwickeln sich speziell Insekten auf Flächen mit Agrarumweltmaßnahmen? (Erfolgskontrolle bislang vegetationsorientiert)
- [63a] Welches sind die maßgeblichen Faktoren für einen botanischen Biotopverbund und wie wäre dieser anzulegen/zu gestalten

## Übergreifend

- [68a] Wie müsste eine gebietseigene Naturschutz-Ansaatmischung aussehen und wer kann sie wie produzieren?
- [67a] Wie lässt sich Schnittgut, zum Beispiel aus Extensivgrünland, verwerten, um vom Mulchen und damit von Nährstoffeinträgen in potenziell naturschutzfachlich wertvolle Flächen abzukommen? Ansatz: Torfersatzstoffe, Kompost, regionale Verwertungsmöglichkeiten und so weiter
- [75a] Welche Auswirkungen haben vorgegebene Beleuchtungsnormen (konkretes Beispiel: Sportplatz Außenanlage) auf Insekten und wie können diese insektenfreundlicher gestaltet werden?

## Allgemeine Kommentare, Anregungen und Hinweise

### Fragestellungen

- Zahlreiche Befragte merkten (zurecht) an, dass die Fragestellungen nicht notwendigerweise neu oder offen sind, und zum Teil an verschiedenen Stellen bereits bearbeitet werden.
- Auch richtig wurde darauf hingewiesen, dass die Beurteilung der Fragestellungen sehr unterschiedlich vorzunehmen ist, da diese einerseits sehr heterogen sind und andererseits so formuliert, dass unterschiedliche (in der Frage aber nicht differenzierte) Teilaspekte eine unterschiedliche Bewertung erhalten können.

*Zu jeder Fragestellung wird eine Recherche vorangestellt (nationale, internationale, graue Literatur, Akteure im Naturschutz inkl. Regierungen, UNBs etc. sowie Lehrstühle und deren Projekte). Das Netzwerk Forschung für die Praxis wird in diesem Rahmen das bestehende Wissen festhalten, ggf. noch offene Wissenslücken identifizieren und an den entsprechenden Stellen kommunizieren („von der Forschung in die Praxis“). Dadurch sollen entsprechende Kenntnisse und Fachinformationen auch jene Kolleginnen und Kollegen erreichen, die ggf. von den bestehenden Arbeiten (noch) nichts wussten.*

- In ähnlicher Richtung wurde ebenfalls angemerkt, dass mehr Umsetzungs- als Forschungsbedarf besteht.

*Auch hier werden Recherchen zum Wissensstand der einzelnen Fragestellungen herausarbeiten, wie sich der Bedarf gestaltet. Hier gilt es insbesondere zu prüfen, ob und wie geistes-, politik- und sozialwissenschaftliche Forschung dazu beitragen kann, dass bestehende(s) Fachinformationen/Wissen umgesetzt werden. Entsprechende Hinweise und Anregungen wurden in diesem Sinne ebenfalls gegeben.*

### Aufbereitung von Forschung für die Praxis

- Ist es geplant die Ergebnisse aus den Forschungsprojekten in einfacher Sprache zu veröffentlichen? Aufgrund der immer steigenden Komplexität und der Wahrnehmung von der Abgrenzung der Forschung in der Öffentlichkeit ist es notwendig und wichtig allen Interessierten Zugang zu den Forschungsergebnissen zu gewähren. Das sprachliche Niveau sollte sich an die Was ist Was Buchreihe oder vergleichbare Jugendwissensbücher orientieren.
- Bei einer Übersicht zu den verschiedenen Naturschutz-Themen wäre es mir wichtig, dass Fragen erstmal konkret beantwortet werden (z.B. Q&A mäßig). Weiterführende Literatur o.ä. könnte dann optional angezeigt werden. Denn in der Praxis fehlt leider meist die Zeit viele Seiten zu überfliegen, um eine einzelne Frage zu beantworten oder eine Entscheidung zu treffen.
- Hierzu gibt es glaube ich schon viele wissenschaftlichen Informationen. Ich würde mir besonders eine gute Zusammenstellung/Übersicht wünschen, um schnell auf die benötigten Informationen zugreifen zu können, wenn ich sie brauche. Für eine Recherche fehlt mir leider meist die Zeit.

### Ergänzungen zu den Fragestellungen

- Angesichts des Artensterbens und der vielen Veränderungen in der Landnutzung, durch die Klimakrise und die Stoffeinträge sind viele Themen dringlich, dass es eigentlich überall im Naturschutz "brennt". Deshalb allenfalls dort eine Priorität, wo die Bedeutung vieler Arten oder die Veränderungen für viele Arten gleichzeitig erforscht werden.
- Fokus auf extreme Lebensräume und damit in Besonderen für die Spezialisten fehlt
- Bitte mehr auf die Belange der UNBs an den kreisfreien Städten achten, der Stadtnaturschutz ist für sehr viele Menschen besonders wichtig!

- Bessere Nutzung von Fördermöglichkeiten z.B. über Interreg durch Unterstützung bei der Suche nach Partnern, um Gelder nicht an Brüssel zurückgeben zu müssen.
- Für die (Beantwortung der) fachlichen Fragestellungen sehe ich das LfU in erster Linie gefordert

### Ausrichtung von Naturschutz und Konzepte

- Welche Art von Naturschutz brauchen wir bei einem Anstieg der Durchschnittstemperaturen von 2 bis 3 Grad um möglichst viele Ökosystemleistungen und Arten halten zu können.
- Statische Pflege von Naturschutzgebieten wird den aus meiner Sicht gravierenden Veränderungen nicht mehr gerecht. Wie können wir den Wandel lenken?
- Welche Instrumentarien sind notwendig um Moorschutz schlagkräftig umsetzen zu können (ressortübergreifend, praxisnah, regional abgestimmte Vorgehensweise, Bildung von Moorschutzteams mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnissen, Abkehr von der Fachkräftefixierung bei Stellenbesetzungen hin zu funktionsfähigen Einheiten)?
- Welche Ausrichtung zur Zukunftssicherung der botanischen Artenvielfalt soll der botanisch-floristische Naturschutz in Bayern erhalten? Die Schwelle ist dabei niedrig anzusetzen (nicht erst RL-Arten). Einzelne konkrete Forschungsfragen beziehen sich auf bestimmte, bisher als taxonomisch "kritisch" angesehene Artengruppen, die noch kaum in der Naturschutzpraxis angekommen sind, jedoch naturschutzfachlich hochrangige Arten und Sippen (Endemiten, Arten mit bayerischer Allein- oder Schwerpunktverantwortung usw.) enthalten. Die Artenvielfalt im Offenland und auf Gewässer-, Nass- und Feuchtstandorten, teils auch in den Wald, ist weithin rückläufig. Renaturierungsprojekte erweisen sich vielfach als für die Flora unbefriedigend. Der Begriff botanischer Artenschutz greift viel zu kurz und muss auf ein Zukunftsprogramm zu Erhaltung und Entwicklung der floristischen Artenvielfalt erweitert werden. Sog. Artenhilfsprogramme kommen meist zu spät und können den Aussterbeprozesse evtl. verzögern, aber nicht unbedingt aufhalten. Mit dem Abschluss der floristischen Kartierung in Bayern (2024) ist die Datengrundlage für einen ganzheitlichen Ansatz grundlegend aktualisiert. Der Forschungs- und Entwicklungsbedarf erfordert nun, diesen Datenfundus so zu gestalten und verfügbar zu machen, dass zielgerichtete Konzepte und Maßnahmen überhaupt erst abgeleitet werden können. Hierin ist die Frage des Klimawandels einzubinden. Dabei ist die Flora als funktioneller Systemparameter in einer Landschaft zu betrachten (Fragen der Mindestvielfalt, des Verbundes, der Schwerpunktsetzungen, der Sicherung des Genpools auf Landschaftsebene...).

### Kommunikation

- Wie kann die Akzeptanz und Informationslast in der Bevölkerung und in den uNBs bzw. Gemeindeverwaltungen gesteigert werden? Fehlendes Verständnis oder Bewusstsein für Dringlichkeit in der Bevölkerung hinsichtlich Erhaltung qualitativ hochwertiger Flächen für viele Arten:
- Welche Instrumente könnten genutzt werden, um die fachlichen Erfordernisse zu Biodiversität und Verhinderung Klimawandel (Naturschutzauswirkungen) einer breiteren Bevölkerungsschicht zu vermitteln und diese dafür zu mobilisieren?
- Wichtig wäre die konkrete Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Ebenso wichtig ist eine objektive, wissenschaftliche Erfolgskontrolle von bereits durchgeführten Maßnahmen zum Naturschutz wie Greening, Blühstreifen als Ackerrandstreifen etc. und daraus resultierende Handlungsempfehlungen, die dann rechtsverbindlich werden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Leicht umsetzbare Habitate bei Privatpersonen/Fischerei öffentlichkeitswirksam recherchieren, belegen und bewerben

### Politischer Rahmen

- Wie kann man die Politik dazu bringen notwendigste Maßnahmen umzusetzen bevor es zu spät ist? Die aktuellen Maßnahmen und Gesetze sind lange nicht ausreichen um den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel aufzuhalten
- Viele Fragen können heute schon beantwortet werden. Aber dann müssten die EU-subventionen umgelenkt werden, die extensive Bewirtschaftung viel besser honoriert und z.B. Verwertungsmöglichkeiten für Heu, das erst im September gemäht wurde, aufgebaut werden. Will sagen, die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen müssten geändert werden.

### Allgemeines Feedback

- Aufwändig, aber gutes Vorgehen!
- Danke für die Umfrage und einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen.
- Danke für die Umfrage! Ist eine wichtige Arbeit.
- Danke für Ihren Einsatz bei der Bewältigung der mannigfaltigen Fragestellungen und den daraus erwachsenden Output, der vielen in der Praxis helfen wird.

- Es ist toll, dass ihr die Mitarbeiter der Naturschutzverwaltung so proaktiv mit einbezieht.
- Schön! Danke
- "Schöne Umfrage! Viel Erfolg!!
- Tolle Sache! Danke für die Initiative und die Organisation der Umfrage.
- Vielen Dank für die gute Idee!
- Herzlichen Dank - für Ihr Engagement in dieser Richtung! Und: Viel Erfolg bei der Umsetzung!!